VWA KÖLN
Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

Berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang Nachhaltige Betriebswirtschaftslehre

Prüfungsordnung und Modulhandbuch für die Erteilung des Wirtschaftsdiploms im berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang „Betriebswirt (VWA)“ der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Köln

Inhalt

Prüfungsordnung ... 3
§ 1 Prüfungszweck ... 3
§ 2 Zulassung ... 3
§ 3 Prüfungsausschuss ... 3
§ 4 Prüferinnen und Prüfer ... 4
§ 5 Leistungspunktesystem und Studienplan ... 4
§ 6 Module, Modulprüfungen und Studienorganisation ... 4
§ 7 Besondere Bestimmungen für das Abschluss-Modul (Diplomarbeit) ... 5
§ 8 Prüfungsformen für Studienmodule ... 5
2.1. Klausur (Präsenzklausur in den Räumen der VWA Köln oder online) ... 6
2.2 Lerntagebuch ... 6
2.3 Hausarbeiten ... 6
2.6 Präsentation (im Rahmen einer Präsenzveranstaltung oder online) ... 7
2.8 Wissenschaftliches Poster ... 8
2.9 Einsendeaufgaben ... 8
§ 9 Bewertung von Prüfungsleistung, Gewichtung ... 8
§ 10 Anmeldeverfahren, Rücktritt und Wiederholungen von Prüfungen ... 9
§ 12 Anrechnung von Leistungen ... 10
§ 13 Abschlusszeugnis und Akademie-Diplom ... 10
§ 14 Inkrafttreten ... 11
Modulhandbuch ... 12
Wahl- und Pflichtbereiche ... 12
Semesterübersicht ... 13
Modulbeschreibungen ... 14
1. Semester ... 15
Management Basics ... 16
Märkte und Preise ... 18
Zukunftswerkstatt: Natur und Nachhaltigkeit ... 20
Selbst- und Studienmanagement ... 22
2. Semester ... 24
Supply Chain Management ... 25
Controlling, Budgetierung & interne Kommunikation ... 28
Informationsmanagement ... 30

Wirtschafts- und Handelsrecht 32
3. Semester 34
Entscheidungskompetenz 35
Wirtschaftspolitik 37
Markt- und Sozialforschung 39
Zukunftswerkstatt: Ökonomie und Ökologie 41
4. Semester 44
Steuern, Rechnungslegung und externe Kommunikation 45
Marketing und Online Marketing 47
Arbeits- und Sozialrecht 49
Nachhaltigkeitsprojekt 51
5. Semester 53
Wirtschaftsethik und Corporate Social Responsibilty 54
Wahlbereich 56
Arbeits- und Organisationspsychologie 57
Investitionen, Finanzierung und Vermögensaufbau 59
Digitale Transformation 61
Business English 63

Prüfungsordnung

§ 1 Prüfungszweck

(1) Das Akademie-Diplom dient dem Nachweis, dass der/die Absolvent/in in einem abgeschlossenen Studium an einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie die für Fach- und Führungsaufgaben in der Verwaltung oder in der Wirtschaft erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben hat und wissenschaftliche Arbeitsmethoden sach- und fachgerecht anzuwenden vermag.

(2) Das Akademie-Diplom wird aufgrund des erfolgreichen Erbringens der in der Prüfungsordnung vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen verliehen.

§ 2 Zulassung

(1) Zugang zum Studium erhält, wer nachweisen kann, dass sie oder er

- über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder eine vergleichbare Ausbildung sowie eine mindestens einjährige Berufstätigkeit verfügt, oder
- ein Hochschulstudium mit nachgewiesenen (Teil-) Abschlüssen vorweisen kann, oder
- eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt und eine kaufmännische Ausbildung absolviert, die im Laufe des Studiums abgeschlossen werden wird.

(2) In Ausnahmefällen können auch Bewerber, die die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht erfüllen, aufgrund ihrer Vorbildung oder ihres beruflichen Werdegangs zum Studium zugelassen werden, sofern ihre Voraussetzungen insgesamt als gleichwertig mit den Bedingungen aus Absatz (1) anzusehen sind.

(3) Die Entscheidung über die Zulassung zum Studium nach Absatz 1 oder 2 trifft der/die Studienleiter/in.

§ 3 Prüfungsausschuss

(1) Über die Anwendung und Auslegung der Prüfungsordnung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus:

1. dem/der Vorsitzenden des Vorstandes der Stiftung VWA-Köln oder seiner/ihrer Stellvertretung
2. dem/der Studienleiter/in bzw. im Verhinderungsfall einer benannten Stellvertretung,
3. mindestens zwei weiteren Dozenten.

(3) Der/die Studienleiterin bestimmt die Dozenten oder Dozentinnen und ihre Stellvertretung für drei Jahre zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses.

(4) Der/die Studienleiter/in wird zur/zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Der/die Vorsitzende des Vorstandes der Stiftung VWA-Köln übernimmt seine/ihre Stellvertretung.

(5) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens der/die Vorsitzende und zwei weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses bei der Beschlussfassung über die Prüfungsleistungen zugegen sind oder fristgemäß im Umlaufverfahren entscheiden.

(6) Der Prüfungsausschuss kann den Vorsitzenden beauftragen, Eilentscheidungen zu treffen.

(7) In Prüfungsangelegenheiten, die im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen über akkreditierte Studiengänge anfallen, werden die Entscheidungen des im Rahmen von Akkreditierungsverfahren benannten Prüfungsgremien übernommen.

§ 4 Prüferinnen und Prüfer

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt im Regelfall die im aktuellen Studienhandbuch benannten Modulverantwortlichen zur Prüferin / zum Prüfer für die Modulprüfung. Ausnahmen sind rechtzeitig vor Beginn eines Semesters bekanntzugeben.

(2) Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt die Prüfer/innen für das Modul Diplom-Abschlussprüfung mit der Bekanntgabe der Themenstellung für die Abschlussarbeit.

§ 5 Leistungspunktesystem und Studienplan

(1) Allen Studien- und Prüfungsleistungen, die zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringen sind, werden nach einem Kumulationssystem Leistungspunkte zugeordnet (Credit Points). Die Maßstäbe für die Zuordnung der Leistungspunkte richten sich nach dem European Credit Transfer System (ECTS).

(2) Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums sind insgesamt 120 Leistungspunkte erforderlich.

(3) Das Angebot der im Studium zu erreichenden Leistungspunkte wird durch die Lehrveranstaltungen im Studienplan (Anhänge) festgelegt.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in folgende Fachgebiete eingeordnet:

1. Betriebswirtschaftslehre
2. Volkswirtschaftslehre
3. Recht
4. Nachhaltigkeitsmanagement

(5) Es ist ein Abschlussmodul zu belegen (Diplomarbeit nach § 7).

§ 6 Module, Modulprüfungen und Studienorganisation

(1) Das Studium ist modular nach einem Studienverlaufsplan (Anhang) aufgebaut. Studienmodule sind in der Regel auf 6 Leistungspunkte ausgelegt.

(2) Das Modul „Diplom-Abschlussprüfung“ umfasst 12 Leistungspunkte und enthält zwei Prüfungsleistungen, die VWA-Diplom-Abschlussarbeit und ein Fachkolloquium.

(3) Das Studium umfasst mindestens 18 Studienmodule sowie die Diplom-Abschlussprüfung. Die Studienmodule können als Wahlpflichtmodule gekennzeichnet sein. Insgesamt müssen für den Abschluss zum /zur VWA-Betriebswirt/ in mindestens 120 Leistungspunkte erworben worden sein oder anerkannt worden sein.

(4) Module werden als Pflicht- und Wahlpflichtmodule gekennzeichnet. Pflichtmodule sind obligatorisch zu studieren; Wahlpflichtmodule sind aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen und nach Maßgabe der Bestimmungen in den Anhängen obligatorisch zu studieren.

(5) Regelungen zu den einzelnen Modulen sowie zu den diese abschließenden Prüfungen werden im Studienhandbuch benannt. Die Modulbeschreibungen umfassen neben einer allgemeinen Einordnung des Moduls in den Studiengang auch eine Beschreibung von Kompetenzen und Inhalten sowie insbesondere:

a) Titel des Moduls,
b) Kennnummer des Moduls,
c) Anzahl der Leistungspunkte,
d) Modulteilnahmevoraussetzungen,
e) Turnus des Moduls,

l) Kennzeichnung als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul,
i) Prüfungsform und Dauer der Modulprüfung,
j) Zuordnung zu einem der Prüfungsfachgebiete

§ 7 Besondere Bestimmungen für das Abschluss-Modul (Diplomarbeit)

1) Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Abschlussarbeit) und einem mündlichen Teil (übergreifendes Fachgespräch).
(2) Mit der Abschlussarbeit weist der/die Studierende die Befähigung nach, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine praxisorientierte Fragestellung der Wirtschaftswissenschaft selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und Techniken zu bearbeiten.
(3) Der Umfang der Abschlussarbeit beträgt in der Regel etwa 30 Textseiten à etwa 32 Zeilen.
(4) Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.
(5) Der Abgabezeitpunkt kann in begründeten Fällen auf schriftlichen Antrag um maximal vier Wochen verlängert werden. Über die Verlängerung entscheidet die Studienleitung.
(7) Das Thema der Abschlussarbeit bestimmt der/die Prüfende nach vorhergehender Beratung des/der Studierenden. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses teilt Themenstellung, Prüfer/in und spätestens Abgabetermin schriftlich mit.
(9) Der Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung ist schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Eine Zulassung kann nur erfolgen, wenn mindestens 90 Leistungspunkte aus dem Studium erbracht worden sind.
(10) Das Fachgespräch findet nach Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit statt. Es hat eine Dauer von 20 Minuten. Das Fachgespräch hat die Abschlussarbeit zum Gegenstand und kann darüber hinaus erweiterter Bezüge zu vom dem/der Prüfer/in benannten Studienmodulen aufweisen. Das Fachgespräch wird durch den/die Prüfende/n abgenommen.
(11) Die Gesamtnote der Abschlussprüfung wird zu 75% aus dem Ergebnis der Abschlussarbeit und zu 25% aus dem Ergebnis des Fachgesprächs gebildet.
(12) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Teilnoten der mündlichen und schriftlichen Prüfung mindestens mit ‚ausreichend' (4,0) bewertet sind.
(13) Die Abschlussprüfung gilt auch dann als nicht bestanden und wird mit „mangelhaft (5,0)" bewertet, wenn die Bearbeitungszeit gem. Absatz 4 ohne genehmigte Verlängerung überschritten wird oder der/die Prüfungs-kandidat/in dem Fachgespräch unentschuldigt fernbleibt.
(14) Die Abschlussarbeit und das Fachgespräch können nur einmal wiederholt werden. Die Studienleitung bestimmt die Einzelheiten für die Wiederholung.

§ 8 Prüfungsformen für Studienmodule

(1) Als Prüfungsarten sind zulässig
— Einsendeaufgaben
— Hausarbeit
— Klausur (online oder in den von der VWA Köln gestellten Räumlichkeiten)
— Lerntagebuch
— Mündliche Prüfung (online oder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung)
— Online-Test
— Portfolioprüfung

— Präsentation (online oder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung)
— Wissenschaftliches Poster

(2) Die Prüfungsform kann in Ausnahmefällen abweichend von den Angaben im Studienhandbuch und im Einvernehmen mit den zu Prüfenden in Absprache mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses angepasst werden. Zu den Ausnahmefällen zählt eine Teilnehmerzahl von unter acht Personen bei den Lehrveranstaltungen.

2.1. Klausur (Präsenzklausur in den Räumen der VWA Köln oder online)
(1) In Klausuren weisen die Studierenden nach, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden Aufgaben lösen und Themen bearbeiten können. In Klausuren soll festgestellt werden, ob sie über das erforderliche Grundlagen- bzw. Fachwissen verfügen.
(2) Online-Klausuren können mittels eines PCs oder Laptops als Openbook Klausur absolviert werden.
(3) Das Ablegen der Online-Klausur wird durch eine Person der VWA Köln betreut. Bestätigt ein:e Mitarbeiter/-in den Verdacht der Täuschung, wird der Prüfungsversuch im Nachgang mit ‚nicht bestanden' gewertet werden. Es gelten die Regelung zu Täuschung und Ordnungsverstoß.
(4) Die Dauer der Klausur beläuft sich auf 120 min.

2.2 Lerntagebuch
(1) Durch Lerntagebücher weisen die Studierenden nach, dass Sie ein vertieftes Verständnis des behandelten Stoffs erlangt haben. Durch diese Art der Nachbereitung reflektieren sie das Gelernte, indem sie sich anhand von Leitfragen individuell mit dem Thema auseinandersetzen. Die Leitfragen zielen darauf ab, den Lernstoff subjektiv und individuell zu reflektieren (z.B. Relevanz für eigene Tätigkeit bzw. Übertragbarkeit auf bestimmte Situationen) und den Kompetenzerwerb zu dokumentieren.
(2) Der empfohlene Umfang und die Anforderungen an Lerntagebücher werden im Rahmen der Aufgabenstellung festgelegt.

2.3 Hausarbeiten
(1) In Hausarbeiten weisen die Studierenden nach, dass sie eine umfassende, gegebenenfalls aus mehreren Teilfragen bestehende, Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können.
(2) Hausarbeiten können bei Zustimmung der prüfenden Person auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
(3) Hausarbeiten werden über die VWA Köln ausgegeben. Gleichzeitig mit der Ausgabe werden die Bearbeitungsfrist und der späteste Zeitpunkt der Einreichung angegeben.
(4) Der empfohlene Seitenumfang beläuft sich auf ca. 15 Seiten.

2.4 Mündliche Prüfung (im Rahmen einer Präsenzveranstaltung oder online)
(1) Durch mündliche Prüfungsleistungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese

Zusammenhänge einzuordnen vermögen. Ferner soll festgestellt werden, ob sie über breites Grundlagenwissen verfügen.
(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in der Regel vor einem:einer Prüfer:in in Gegenwart eines:einer Beisitzer:in als Einzel- oder als Gruppenprüfung abgelegt. Alternativ können auch mündliche Onlineprüfungen abgelegt werden, die ebenso in der Regel vor einem:einer Prüfer:in in Gegenwart eines:einer Beisitzer:in abgenommen werden.
(3) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung beträgt für jede zu prüfende Person und jedes Modul in der Regel 20 Minuten, jedoch mindestens 15 und höchstens 25 Minuten.
(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen werden in einem Protokoll oder durch Aufzeichnung festgehalten.
(5) Mündliche Prüfungen können online oder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung abgehalten werden.

2.5 Portfolioprüfung
(1) Eine Portfolioprüfung setzt sich aus mehreren studienbegleitenden Prüfungselementen unterschiedlicher Form zusammen. Zu einem inhaltlichen Zusammenhang werden verschiedene, mit unterschiedlichen Methoden zu bearbeitenden Aufgaben gestellt, die von den Studierenden nachindividueller Zeitplanung bearbeitet und eingereicht werden. Sie dienen der punktuellen und eigenständigen Vertiefung der in den schriftlichen Studienmaterialien vermittelten Inhalte. Die Studierenden sollen diese Inhalte miteinander verknüpfen, indem sie Teilaspekte einer umfassenden Aufgabe angemessen bearbeiten und zu einer Gesamtlösung verknüpfen.
(2) In Portfolio-Prüfungen erwerben die Studierenden methodische Kompetenzen, da sie relevante Informationen auf verschiedenen Wegen sammeln und im Rahmen der Aufgabenbearbeitung bewerten und einordnen müssen. Ferner erwerben sie wichtige instrumentelle Kompetenzen, da sich die Aufgabenstellungen regelmäßig auf Praxisprobleme beziehen und damit eine Anwendung des Wissens im Kontext konkreter Fragestellungen erfordern. Für die Bearbeitung der Einzelaufgaben ist die Recherche weiterführender Informationen und die Verknüpfung verschiedener Inhalte erforderlich. Dabei verbreitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen. Teil der Aufgabe in der koordinierten Bearbeitung einer Fragestellung von mehreren Studierenden besteht, wird zudem mit der Notwendigkeit zur Abstimmung über Vorgehensweise und Inhalte, die Sozialkompetenz sowie die sachbezogene Kommunikationsfähigkeit gefördert.
(3) Portfolio-Prüfungen oder Teile von Portfolio-Prüfungen können bei Zustimmung der prüfenden Person auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der zu bewertende Beitrag der einzelnen Studierenden aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
(4) Portfolio-Prüfungen werden über die Dozierenden der VWA Köln ausgegeben. Gleichzeitig mit der Ausgabe werden die Bearbeitungsfrist, der Umfang und der späteste Zeitpunkt der Einreichung über die VWA Köln angegeben.

2.6 Präsentation (im Rahmen einer Präsenzveranstaltung oder online)
(1) Durch Präsentationen weisen die Studierenden nach, dass sie ein Thema eigenständig und mit wissenschaftlichen Methoden erarbeiten können und ihre Ergebnisse zielgruppengerecht, nachvollziehbar und begründet kommunizieren, reflektieren und diskutieren können.

(2) Präsentationen werden im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in der Regel vor einem:einer Prüfer:in in Gegenwart eines Beisitzers als Einzel- oder als Gruppenprüfung abgelegt. Bei Onlinepräsentationen wird die Prüfung in der Regel vor einer prüfenden Person abgelegt und die Prüfungsleistung aufgezeichnet. Ist eine Präsentation Teilleistung der Prüfungsleistung, wird kein Beisitz benötigt.
(3) Die Dauer der Präsentationen beträgt für jede zu prüfende Person und jedes Modul in der Regel 20 Minuten, jedoch mindestens 15 und höchstens 25 Minuten.
(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Präsentation werden in einem Protokoll oder durch Aufzeichnung festgehalten.
(5) Präsentationen können online oder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung abgehalten werden; bei letzterem kann die Teilnahme an der gesamten Präsenzveranstaltung verpflichtend sein.

2.7 Reflexionsbericht
(1) In Reflexionsberichten weisen die Studierenden nach, dass sie sich mit den eigenen Lernzielen, dem Vorgehen zur Erreichung dieser Ziele und dem Lernerfolg kritisch auseinandersetzen können. Sie reflektieren das Erlernte, in dem sie ihre individuelle Ausgangssituation, ihre subjektiven Lernerfahrungen und den Kompetenzerwerb anhand von Leitfragen beschreiben und evaluieren.
(2) Der empfohlene Umfang und die Anforderungen an Reflexionsberichte werden im Rahmen der Aufgabenstellung festgelegt.

2.8 Wissenschaftliches Poster
(1) In Form eines wissenschaftlichen Posters stellen die Teilnehmenden visuell ein Forschungsprojekt oder einen spezifischen Sachverhalt dar. Gestaltungsmittel sind Grafiken, Wörter oder Bilder, auch in digitaler, interaktiver Form. Dabei sollen Strukturen und Zusammenhänge verdeutlich werden. Das wissenschaftliche Poster wird durch ein erläuterndes Konzept- bzw. Reflexionspapier ergänzt.
(2) Wissenschaftliche Poster werden über die VWA Köln ausgegeben. Gleichzeitig mit der Ausgabe werden die Bearbeitungsfrist und der späteste Zeitpunkt der Einreichung angegeben.
(3) Der empfohlene Umfang und die Anforderungen an wissenschaftliche Poster und Konzept- bzw. Reflexionspapier werden im Rahmen der Aufgabenstellung festgelegt.

2.9 Einsendeaufgaben
(1) In Einsendeaufgaben weisen die Studierenden nach, dass sie verschiedene, voneinander unabhängige Problemstellungen mit geeigneten Methoden bearbeiten und ihre Ergebnisse zusammenfassen können. Die Einsendeaufgaben bestehen aus mehreren Teilaufgaben, die zu bearbeiten und gesammelt bei der Studierendenbetreuung einzureichen sind.
(2) Einsendeaufgaben werden über die VWA Köln ausgegeben. Gleichzeitig mit der Ausgabe werden die Bearbeitungsfrist und der späteste Zeitpunkt der Einreichung angegeben.
(3) Der empfohlene Seitenumfang wird in der jeweiligen Modulbeschreibung aufgeführt.

§ 9 Bewertung von Prüfungsleistung, Gewichtung
(1) Die Leistungspunkte geben die quantitative Bedeutung der Studien- und Prüfungsleistungen an. Der individuelle Erfolg wird mit Noten bewertet. Zur Bildung der Gesamtnote dienen die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte der relativen Gewichtung bei der Notenberechnung.

(2) Leistungspunkte können nur aufgrund von individualisierbaren Studien- oder Prüfungsleistungen erteilt werden. Die bloße Teilnahme an einer Lehrveranstaltung genügt hierfür nicht.
(3) Die für eine Leistung nach Prüfungsordnung und Studienplan vorgesehenen Leistungspunkte werden nur erteilt, wenn eine mindestens ausreichende (4,0) Note erzielt wurde.
(4) Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen, sind folgende Noten zu verwenden:
1 = sehr gut: eine hervorragende Leistung
2 = gut: eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend: eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend: eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend: eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt
Zur differenzierten Bewertung sind Zwischennoten mit einer Dezimale zulässig.

Die Gesamtnote je Prüfungsfachgebiet und die Gesamtnote des Diploms lautet
• bei einem Durchschnitt bis 1,5 „sehr gut“
• bei einem Durchschnitt über 1,5 bis 2,5 „gut“
• bei einem Durchschnitt über 2,5 bis 3,5 „befriedigend“
• bei einem Durchschnitt über 3,5 bis 4,0 „ausreichend“

(6) Die Noten der einzelnen Fachgebiete (Fachnoten) sowie die Gesamtnote werden als mit den jeweils zur Berechnung heranzuziehenden Leistungspunkten gewogener Durchschnitt gebildet.
(7) Bei der Bildung der Fachnoten und der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 10 Anmeldeverfahren, Rücktritt und Wiederholungen von Prüfungen
(1) Das Anmeldeverfahren geht von Teilnahme der Studierenden an den Modulen und dessen Prüfungsleistungen nach Regelstudienzeit und Semesterturnus aus. Sie erhalten einen entsprechenden Prüfungsplan zu Beginn des Semesters – damit sind sie durch die Geschäftsstelle als Prüfungsteilnehmer/in an ihren Modulprüfungen angemeldet.
(2) Die Zulassung zu einem Modul erfolgt nicht, wenn
1. die genannten Voraussetzungen aus §2 nicht erfüllt sind oder
2. Modulvoraussetzungen, die in den Modulbeschreibungen genannt sind, nicht erfüllt sind
oder
3. der Prüfungsanspruch aufgrund besonderer Umstände erloschen oder ausgesetzt ist.
(3) Die Studierenden können sich innerhalb einer bestimmten Frist von der Prüfungsleistung abmelden. Die VWA Köln macht diese Fristen öffentlich. Die Fristeinhaltung liegt in der Verantwortung der Studierenden. Die Studierenden werden nicht gesondert auf drohende Fristüberschreitungen hingewiesen.
(4) Nichtbestandene Modulprüfungen im Studium können bis zu zweimal wiederholt werden. Die Studienleitung bestimmt die Einzelheiten für die Wiederholung. Die Abschlussprüfung kann nur einmal wiederholt werden.
(5) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(6) Der Prüfungsausschuss kann ein Absolvieren der Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten nach Bekanntgabe der Note verlangen. Wird die Frist für die Durchführung der Wiederholungsprüfung versäumt, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, das Versäumnis ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten.

§ 11 Täuschungsversuche und Einsichtnahme

(1) Versucht eine Prüfungskandidatin oder ein Prüfungskandidat die Bewertung einer Prüfungsleistung durch Täuschung zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, führt sie oder er in der Prüfung nicht zugelassene Hilfsmittel mit oder begeht bei der Erbringung der Prüfungsleistung wissenschaftliches Fehlverhalten, begeht sie oder er eine Täuschungshandlung.

(2) Als Folge einer Täuschungshandlung nach Absatz 1 wird die betreffende Studienleistung, auf die sich die Täuschungshandlung bezieht, mit „mangelhaft (5,0)“ beziehungsweise „nicht bestanden“ bewertet.

(3) Insbesondere bei einem begründeten Verdacht auf ein Plagiat kann der Prüfungsausschuss weitere – auch elektronische – Überprüfungen vornehmen lassen.

(4) Eine durch Täuschung erbrachte Leistung oder ein auf Grundlage von Täuschungen ausgestelltes Zeugnis oder Zertifikat kann durch die Akademie innerhalb von fünf Jahren nach Ausstellung aberkannt werden. Im Falle eines Täuschungsversuchs behält sich die Akademie vor, den Dienstleistungsvertrag des/r Studierenden zu kündigen.

(5) Auf Antrag kann eine Einsichtnahme in die Prüfungsleistungen innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgen. Widersprüche gegen Bewertungen sind dem Prüfungsausschuss in schriftlicher Form bekannt zu machen. Der Prüfungsausschuss entscheidet nach Anhörung der Prüferin oder des Prüfers.

(6) Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der geprüften Person auf Antrag in angemessener Form Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle oder Aufzeichnungen gewährt

§ 12 Anrechnung von Leistungen

Das Studium an einer anderen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie und dabei erbrachte Leistungen, das Studium an einer Universität, einer Fachhochschule bzw. einer Hochschule für angewandte Wissenschaften, einer Berufsakademie oder einer anderen gleichwertigen Bildungseinrichtung und dabei erbrachte Leistungen können ganz oder teilweise angerechnet werden. Die Entscheidung über die Anrechnung trifft die Studienleitung unter Beachtung der Gleichwertigkeit des Studiums und der darin erbrachten Leistungen.

§ 13 Abschlusszeugnis und Akademie-Diplom

(1) Mit dem Bestehen des Studiums gem. § 6 wird dem/der Studierenden das Abschlusszeugnis ausgehändigt. Es trägt die Kennzeichnung „Diplom im Weiterbildungsstudiengang Betriebswirt / VWA“ und wird vom dem/ der Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes und der Studienleitung unterzeichnet.

(2) Das Abschlusszeugnis enthält das Gesamtergebnis des Weiterbildungsstudiengangs, der Abschlussprüfung sowie der einzelnen Prüfungsfachgebiete.

(3) Der/die Inhaber/in ist berechtigt, als Titel die Bezeichnung „Betriebswirt (VWA)" bzw. „Betriebswirtin (VWA)“ zu führen.

§ 14 Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt mit Beginn des Wintersemesters 2022/23 am 1. Oktober 2022 in Kraft.

Modulhandbuch

Wahl- und Pflichtbereiche

	BWL 36 48 CPs	VWL **18 CPs**	Recht **18CPs**	Nachhaltigkeitsmanagement **24 CPs**
Pflicht-modul	42 CPs • Management Basics • Selbst- und Studienmanagement • Supply Chain Management • Controlling • Informationsmanagement • Steuern, Rechnungslegung und ext. Kommunikation • Onlinemarketing & Marketing	• Märkte und Preise • Wirtschaftspolitik • Markt- und Sozialforschung	• Wirtschafts- und Handelsrecht • Arbeits- und Sozialrecht • Wirtschaftsethik & Corporate Social Responsebility	• Zukunftswerkstatt: Natur und Nachhaltigkeit • Entscheidungs-kompetenzen • Zukunftswerkstatt: Ökonomie und Ökologie • Nachhaltigkeitsprojekt
Wahl-modul	6 CPs • Investition und Finanzierung • Digitale Transformation • Arbeits- und Organisationspsychologie • Business English			

Semesterübersicht

Semester					CP
1	01 - 01 **Management Basics**	01 -02 **Märkte & Preise**	01 - 03 **Zukunftswerkstatt: Natur und Nachhaltigkeit**	01 - 04 **Selbst- & Studienmanagement**	24
2	02 - 01 **Supply Chain Management**	02 - 02 **Controlling, Budgetierung & interne Kommunikation**	02 – 03 **Informationsmanagement**	02 - 04 **Wirtschafts- & Handelsrecht**	24
3	03 - 01 **Entscheidungs-kompetenzen**	03 - 02 **Wirtschaftspolitik**	03 – 03 **Markt- & Sozialforschung**	03 – 04 **Zukunftswerkstatt: Ökonomie & Ökologie**	24
4	04 – 01 **Steuern, Rechnungslegung & externe Kommunikation**	04 – 02 **Onlinemarketing & Marketing**	04 - 03 **Arbeits- & Sozialrecht**	04 – 04 **Nachhaltigkeitsprojekt**	24
5	05 – 03 **Diplomarbeit + Fachgespräch**		05 – 01 **Wirtschaftsethik & Corporate Social Responsebility**	05 – 02 **Wahlmodul BWL**	24
				CPs insgesamt	120

Modulbeschreibungen

1. Semester

Management Basics			01-01
Modulverantwortung: Prof. Dr. Detlef Buschfeld		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Studio-Seminar	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Mit dem Modul werden die Studierenden über fachliche Schwerpunkte der Betriebswirtschaftslehre und der Nachhaltigkeit informiert. Allgemeine Grundlagen zur Unternehmensführung bzw. des Managements von Organisationen werden im Kontext der Vorgehensweisen in Management-Zyklen erarbeitet. Der Management-Zyklus wird auf Konzepte des nachhaltigen Wirtschaftens in Organisationen (unterschiedlicher Rechtsformen und unterschiedlicher Sektoren) in einer komplexen Umwelt übertragen. Dies erfolgt auch mit Blick auf unterschiedliche Zugänge der Betriebswirtschaftslehre zwischen Unternehmertum und Management. Die Studierenden werden im Modul herausfordert, den Management-Zyklus mit Blick auf die persönliche Vorbereitung auf die Prüfungsleistung zu reflektierten.

Lernformen
Überwiegend werden die Veranstaltungen durch strukturierte Vorträge eingeleitet, deren Thematik im Anschluss jeweils von einer kleineren Gruppe Studierenden gemeinsam mit den Lehrenden kommunikativ in fragend entwickelnder Form aufgearbeitet wird. Die Lehreinheiten werden durch klausurähnliche Aufgabenstellungen und Übungen begleitet, die im Selbststudium bearbeitet werden müssen.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Klausur (120 Minuten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Baumast, A. ; Pape, J.: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. (aktuelle Auflage 2022 (Kapitel 1) • Bieger, T.; Heer, S.; Kuster, S.; Tuckermann, H.: Einführung in die Managementlehre. (aktuelle Auflage 2021) • Schmalen, H.; Pechtl.H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. (aktuelle Auflage 2019, Kapitel 1-6) • Weber, W. ; Kabst, R. ; Baum, M.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. (aktuelle Auflage 2018)	• Kurzprotokolle zu den Gruppendiskussionen • Mappe mit Übungsaufgaben • Prozess-Planung zur Prüfungsvorbereitung

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Merkmale von Unternehmen kennen, betriebswirtschaftliche Grundfunktionen von Unternehmen und Managementfunktionen in Unternehmungen abgrenzen.
- Organisationen des öffentlichen und privaten Rechts in ihrer System-Umwelt-Komplexität beschreiben.
- Arbeits- und Geschäftsprozesse adäquat beschreiben und in Zielsysteme einbinden.
- eine Genealogie betriebswirtschaftlicher Ansätze im deutschsprachigen Raum skizzieren.
- ökonomische, ökologische und soziale Ziele (Nachhaltigkeitsziele im Business Case) in Zielsystemen von Unternehmen analysieren.
- unterschiedliche Ausprägungen des Grundmusters von Planung, Steuerung und Kontrolle im Management (Management-Zyklus) rekonstruieren und vergleichen.

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Problemlagen über Ziele-Mittel-Bedingungen analysieren
- Techniken der Netzwerkanalyse (Hauptkomponenten, Art der Beziehungen) anwenden

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- eigene Erwartungen an nachhaltige Entwicklung und eigene Lebensführung formulieren.
- das eigene Lern-Management der Klausurvorbereitung reflektieren, Stärken nutzen und Schwächen mindern.
- Stringenz des eigenen Zeitmanagements beschreiben.

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- in Lerngruppen (Diskussion mit Dozierenden) Fragen formulieren, Zusammenfassungen für andere Studierende erstellen und Zusammenfassungen von anderen einfordern.
- kommunizieren ihren Lernfortschritt, geben Impulse und bieten Unterstützung für die Arbeit in Lerngruppen an.

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
Management
- Management Zyklus, Grundform und Variationen
- Effektivität, Effizienz und Verantwortung
- Management-Prinzipen /-stile

Unternehmen
- Betriebswirtschaftliche Grundfunktionen im Unternehmen
- Theorie der Unternehmen und Wandel betriebswirtschaftlicher Konzepte
- Unternehmen als soziale Systeme in der Gesellschaft
- Leitungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse

Nachhaltigkeit
- Zielsysteme zur Nachhaltigkeit (SDG)
- Business Case Nachhaltigkeit

Märkte und Preise			01-02
Modulverantwortung: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung / im Wechsel Präsenz-/Online	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment

Das Modul vermittelt die Grundlagen volkswirtschaftlichen Denkens und soll dazu befähigen, grundlegende mikroökonomische Probleme ansatzweise interdisziplinär und auch in ethischer Hinsicht zu erkennen. Dazu wird Basiswissen über (historisch und sozialwissenschaftlich eingebundene) volkswirtschaftliche Theorien erworben. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, das Wesen und die Besonderheiten der ökonomischen Modelle in einer Sozialwissenschaft zu erkennen. Dabei steht die grundlegende und allgemeine Bedeutung von Märkten und den Möglichkeiten der Preisbildung auf Märkten sowie die Rolle von Haushalten, Unternehmen und Staaten(Gemeinschaften) im Mittelpunkt.

Die Präsenzveranstaltungen sind darauf ausgerichtet, den volkswirtschaftlichen Rahmen für einzelwirtschaftliche Entscheidungen darzustellen. Zu diesem Zweck werden Modelle zur ökonomischen Analyse vorgestellt und mit den Studierenden gemeinsam reflektiert, insbesondere um deren Aussagekraft auch kritisch zu beurteilen.

Lernformen

Auftaktveranstaltung und repetitorische Veranstaltungen werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters sind Online- und Präsenzveranstaltungen im Wechsel vorgesehen. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig oder in Gruppen das bereitgestellte Studienmaterial. Die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, in Teilen im flipped-classroom Format. Eine individuelle Betreuung der Studierenden erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Prüfungsleistung, insbesondere mit Blick auf Übernahme und Kritik von volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:

Portfolioprüfung: Bausteine sind eine Zwischenreflexion (2-4 Seiten) zu einer gewählten Problemstellung / und die Anfertigung eines Essays (10-12 Seiten) zu einer individuell abgestimmten, darauf aufbauenden Fragestellung im wissenschaftlichen Schreibstil.

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Bögenhold, D. (Hrsg.): Soziologie des Wirtschaftlichen. (aktuelle Auflage 2014) • Bögenhold, D.: Konsum: Reflexionen über einen multidisziplinären Prozess (aktuelle Auflage 2016) • Bossart, A.; Knorring, E. von: VWL für Sozialwissenschaftler. Eine Einführung. (aktuelle Auflage 2017)	• Präsentationen • Begleittexte • Audio- und Videomaterial (des Lehrenden)

• Wendt, W.: Sozialwirtschaft kompakt. Grundzüge der Sozialwirtschaftslehre (aktuelle Auflage 2016)	

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Wirtschaftsgeschichte in Grundzügen reflektieren, Zusammenhänge mit sozial-, kultur- und mentalitätsgeschichtlichem Ansatz erkennen
- ihr grundlegendes Verständnis von der „Kultur der Märkte“ beschreiben
- die Funktionsweise von Märkten und Preisen verstehen (Marktformen, Preismechanismen)
- Charakteristika einzelner Sektoren und Märkte und deren Regulierungen erkennen

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- die Rolle von Märkten innerhalb einer sozialen Marktwirtschaft (auch europarechtlich) erläutern
- Analysen von Haushalten und Unternehmen beispielhaft anwenden
- den Nutzen und die Grenzen der Verwendung von Modellen zur ökonomischen Analyse einschätzen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten
- konstruktiv und kritisch mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten wie den Perspektiven der Volkswirtschaftslehre umgehen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Schwer zugänglich erscheinende Texte (in diesem Fall volkswirtschaftlicher Klassiker) annehmen und Offenheit gegenüber Unbekanntem entwickeln, verbunden mit der Wahrnehmung des eigenen Kompetenzerlebens wissenschaftlichen Theorien
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen, Feedback annehmen und dieses konstruktiv umsetzen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Differenz der modernen Gesellschaft zur alteuropäischen Tradition
- Adam Smith und die Tugendlehre des sittlichen Marktes
- Mikrofundierung: Der homo oeconomicus und seine Fortentwicklungen
- Produktion (Arbeit), Investition, Konsum und Sparen und ihr Zusammenhang
- Angebot und Nachfrage, Markformen und Theorie des Preises
- Öffentliche Güter, Gemeingüter und Meritorik
- Die Optimierung der sozialen Wohlfahrt, Pareto-Prinzip und Rawls-Lösungen
- Wirtschaftsgeschichte der Bundesrepublik und der Sozialen Marktwirtschaft in Grundzügen
- Privatwirtschaft und Gemeinwirtschaft und die Morphologie der Unternehmenstypen
- Das Sozialprodukt und die sozialen Kosten der Wirtschaft: Theorie der Externalitäten und der Nachhaltigkeit
- Wirtschaftskreislauf, geschlossene und offene Volkswirtschaft
- Die EU als Binnenmarkt und als Sozialmodel

Zukunftswerkstatt: Natur und Nachhaltigkeit			01-03
Modulverantwortung: M.Sc. Philipp Thimm		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: (Block)Seminar (Online/Präsenz)	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul vermittelt einen dichten Einblick in das komplexe, sich kontinuierlich entwickelnde Feld der Nachhaltigkeit und soll dazu befähigen, ein grundlegendes Verständnis über die Thematik zu erlangen. Dazu werden Basiskenntnisse über ausgewählte Ansätze aus Natur-, Technik-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften über (unternehmens-)praktische Aspekte der Nachhaltigkeit erworben. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, aus unterschiedlichen Perspektiven auf das breite Feld der Nachhaltigkeit zu blicken und nachhaltigkeitsbezogene Zusammenhänge zu erkennen. Sie setzen sich mit historischen Vorläufern und Traditionen (Landwirtschaft und Handwerk) und aktuellen Diskussionen zur Nachhaltigkeit auseinander. Die Lehrveranstaltungen sind ausgerichtet, ökonomische, ökologische und soziale Handlungsfelder zu identifizieren und sie in den Unternehmenskontext einzubetten. Zu diesem Zwecke werden ausgewählte Aspekte der Nachhaltigkeit vorgestellt und besprochen.
Überprüft werden die Lernergebnisse in einer Portfolioprüfung, die aus einer Zwischenreflexion (2 Seiten) und einer Hausarbeit (10 Seiten) besteht. Hinweise zum Inhalt und Aufbau der Leistungen innerhalb der Portfolioprüfung erfolgen rechtzeitig zu Semesterbeginn.

Lernformen
Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters bereiten Onlinetermine ein Blockseminar in Präsenz vor und nach. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig oder in Gruppen das bereitgestellte Studienmaterial. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden zur Unterstützung bei der Gestaltung der Prüfungsleistung.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Die Portfolioprüfung besteht aus einer Zwischenreflexion (2 Seiten) und einer Hausarbeit (13 Seiten).

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Hauff, M. von: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. (aktuelle Auflage 2014) • Zemaniek, E.; Kluwick, U.: Nachhaltigkeit interdisziplinär. (aktuelle Auflage 2019) • Rogall, H.; Gapp-Schmeling, K.: Nachhaltige Ökonomie. Band 1: Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens. (aktuelle Auflage 2021)	• Fallbeispiele

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Begriff, Herkunft und Konzepte nachhaltiger Entwicklung beschreiben
- Grundlagen und Konzepte systemischen Denkens und der Kreislaufwirtschaft erläutern
- Herausforderungen und Chancen in den Bereichen Energie, Mobilität und Handel erkennen
- ein Leitbild der Nachhaltigkeit aus Organisationsperspektive spezifisch ausprägen
- ausgewählte politische und legislative Initiativen zur Stärkung nachhaltiger Entwicklung analysieren.

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Strategien der Informationsbeschaffung und -auswertung über Nachhaltigkeit anwenden
- Aspekte nachhaltiger Entwicklung in den Unternehmenskontext übersetzen
- beispielhafte politische und legislative Initiativen zur Nachhaltigkeit kritisch reflektieren

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- während und nach dem Blockseminar, Initiative und Engagement für die Förderung zirkulären Denkens zeigen
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten
- konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von nachhaltigkeitsbezogenen Sachverhalten umgehen
-

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- einem neuen Thema offen und neugierig begegnen und ein Bewusstsein für eigene Haltungen im Umgang dem normativen Anspruch, „nachhaltig“ zu handeln, entwickeln
- eigenständige Gestaltung der Lern- und Arbeitsprozesse.
- einen Arbeitsauftrag sorgfältig, gewissenhaft und termingerecht ausführen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Ideengeschichtliche Grundzüge (Entstehung) der Nachhaltigkeit
- Grundzüge der Nachhaltigkeit aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive
- Grundzüge der Nachhaltigkeit aus unternehmerischer Perspektive
- Nachhaltige Geschäftsmodelle in ausgewählten Branchen
- Politische und legislative Initiativen zur Nachhaltigkeit (Auswahl)

Selbst- und Studienmanagement			01-04
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoss		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Seminar-Studioformat / Mentoring	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
In diesem Modul erwerben Studierenden grundlegende Kompetenzen für ein erfolgreiches Studium, darunter auch den Techniken der Online-Kooperation von Lerngruppen bzw. den Regeln für die Arbeit mit Videokonferenzen zu Lernzwecken. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, die Thematisierung bisheriger / notwendiger Lernstrategien und die Rolle des berufsbegleitenden Studiums für die berufliche und persönliche Entwicklung runden das Modul ab. Unterschiedliche Tools aus dem Bereich von Selbst-, Zeit- und Lernmanagement werden vorgestellt und erprobt. Studierende werden sich unterschiedlicher Strategien im Umgang mit Belastungssituationen und Stress bewusst. Gezielt werden sie auf das Lesen von Texten und Schreiben kürzerer Textpassagen im wissenschaftlichen Stil trainiert, was im Ergebnis in einer Hausarbeit über Techniken sozialwissenschaftlicher Forschung mündet.

Lernformen
Die Studierenden arbeiten weitgehend selbstständig in online-Arbeitsgruppen, die zugleich das Lernmanagement-Softwaresystem erkunden und auf die eigene Arbeitsweise anpassen. Unterstützt werden die Studierenden durch Literatur und Lernaufgaben. Der Austausch untereinander in der Gruppe stellt einen wichtigen Aspekt im Verlauf des Moduls dar, er wird ergänzt um eine individuelle Betreuung durch Lehrende. Angebote für individuelle Gesprächstermin dienen zum persönlichen Austausch sowie der persönlichen Begleitung und Unterstützung bei ersten Herausforderungen und Fortschritten. Die Auftaktveranstaltung finden als „Kick-Off“ in Präsenz statt. Anschließend werden die Termine im Studioformat, teils mit Teilgruppen, gestaltet.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Hausarbeit (12-15 Seiten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Grundwald, K.: Wissenschaftliches Arbeiten. (aktuelle Auflage 2021) • Bänsch, A.; Allewell, D.; Moll, T. Wissenschaftliches Arbeiten. (aktuelle Auflage 2020) • Seid, T.; Seidl, S.: Selbstmanagement im Studium. (aktuelle Auflage 2022) • Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendung. (aktuelle Auflage 2017)	• Leitfaden zur Nutzung von MS Teams im Studium • Planungsmuster für die Prüfungsvorbereitung im ersten Semester • Anregungen zur Formulierung eines Selbst-Portraits

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Grundlegenden Modelle des Zeitmanagements unterscheiden
- Konflikte innerhalb der Work-Life-Balance individuell benennen
- Konzepte zur Steigerung der Selbstwirksamkeit benennen
- die Dynamik der Ansprüche in der Arbeits- und Lebenswelt erklären
- Literatur- und Textsorten und -quellen in ihrer Güte unterscheiden

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“ N/A
- Texte nach wissenschaftlichen Grundlagen formatieren und formulieren
- Verschiedene Zitationsweisen kennen und anwenden
- das Lernmanagement- und Kommunikationssystem MS Teams sicher nutzen
- Textverarbeitungsprogramme nutzen
- Methoden des Zeitmanagements anwenden
- Pläne für den organisierten Studienablauf entwickeln

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“ N/A
- ihre Zielsetzungen im Studium sowie ihrer Bereitschaft an kooperativen Lernformen strukturiert formulieren.
- über Darstellungen von Lernstilen die Möglichkeiten wahrnehmen, ihr Selbstwirksamkeit zu erleben und ein Selbstbewusstsein für die eigenen Fähigkeiten im Studium aufzubauen.
- persönliche Grenzen erkennen
- eigene Interessen und Freiräume im Studium erkennen und daraus Fragestellungen im wissenschaftlichen Kontext entwickeln

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“ N/A
- Verabredungen in Lerngruppen einhalten und Einhaltung einfordern
- Einflussfaktoren auf Studienmanagement einschätzen können
- Erfahrungen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer empathisch aufgreifen
- Chancen und Herausforderungen des Selbst- und Studienmanagements diskutieren

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
Selbstmanagement
- Relevanz, auch in Zusammenhang Belastungen im Beruf und Privatleben
- Ansätze des Selbstmanagements
- Goalsetting als Instrument der Selbstregulation und Motivation
- Verstärkung von Selbstwirksamkeit
- Strategien zur Stärkung der Resilienz in Belastungssituationen

Zeitmanagement
- Grundlegende Methoden des Zeitmanagements
- Analyse persönlicher Zeitfresser und Ablenkungsformen
- Reflexion von Tools für das Zeitmanagements

Studienmanagement
- Umgang mit dem Lern- und Kommunikationsplattform MS-Teams
- Gestaltung und Regeln in Online-Lerngruppen
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

2. Semester

Supply Chain Management			02-01
Modulverantwortung: Prof. Dr. Marc Kastner		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung / Wechsel Online/Präsenz	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment

Das Modul vermittelt die Grundlagen des Supply Chain Managements und soll dazu befähigen, grundlegende Probleme von Wertschöpfungsketten zu erkennen. Dazu wird Basiswissen über Zusammenhänge Märkten, Produktion und Logistik erworben. Die Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Auswirkungen von Entscheidungen im Supply Chain Management unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, sozialer und/oder ethischer Kriterien zu entwickeln und wertzuschätzen. Unternehmensübergreifende Wertschöpfungsprozesse sind darzustellen und zu beurteilen. Es werden Planungsverfahren und Modelle zur betriebswirtschaftlichen Analyse von Wertschöpfungsprozessen vorgestellt und an Beispielen angewendet und reflektiert. Dabei notwendige mathematische Kenntnisse werden im Modul vermittelt. Überprüft werden die Lernergebnisse in einer Klausur. Hinweise zum Inhalt und Aufbau der Prüfungsleistung erfolgen rechtzeitig zu Semesterbeginn.

Lernformen

Auftakt- und Abschlussveranstaltung finden in Präsenz statt. Während des Semesters wechseln sich Online- und Präsenzveranstaltungen ab. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig und in Gruppen das bereitgestellte Studienmaterial. Die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, in Teilen im flipped-classroom Format. Eine individuelle Betreuung der Studierenden erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Prüfungsleistung.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Klausur (120 Minuten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik (aktuelle Auflage 2020) • Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: • Übungsbuch Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik (aktuelle Auflage 2020) • Chopra, S., Meindl, P.: Supply Chain Management (aktuelle Auflage 2014). • Steglich, M.; Feige, D., Klaus, P.: Logistikentscheidungen. Modellbasierte Entscheidungsunterstützung in der Logistik mit Logisticslab (aktuelle Auflage 2016)	• Übungsmaterial / Musteraufgaben • Anwendung von Simulationen

• Steglich, M.; Feige, D.; Klaus, P.: Übungsbuch Logistikentscheidungen (aktuelle Auflage 2017)	

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen"
- grundlegende Theorien des Supply Chain Managements erkennen und verstehen,
- gängige Methoden des Supply Chain Managements erkennen und verstehen.

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen"
- Theorien des Supply Chain Managements in vorstrukturierten Kontexten (z.B. Fallstudien) lösungsorientiert einsetzen,
- Methoden des Supply Chain Managements in vorstrukturierten Kontexten lösungsorientiert einsetzen,
- (aktuelle) Fragestellungen und Herausforderungen im Rahmen von vorstrukturierten Kontexten analysieren,

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität"
- ihre Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig gestalten
- Unbekanntem offen begegnen und Selbstbewusstsein im Umgang mit den Inhalten entwickeln,
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen,
- ein Verständnis für die Auswirkung von Entscheidungen im Supply Chain Management unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, sozialer und/oder ethischer Kriterien entwickeln.

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation"
- kontinuierlich und zielgerichtet innerhalb von Lehr- und Lerngruppen kommunizieren,
- Ergebnisse mit Dozenten und anderen Studenten präsentieren und/oder diskutieren,
- konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten des Supply Chain Managements umgehen.

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
Grundfragen des Supply Chain Managements
- Produktion als Wertschöpfungsprozess
- Supply Chain Management und Logistik
- Entscheidungsebenen und Nachhaltigkeit

Strategisches Supply Chain Management
- Strategische Entwicklungsplanung
- Integration von Produktions- und Marktstrategien
- Standortentscheidungen

Operative Produktionsplanung und -steuerung
- Nachfrageprognose
- Planung des Produktionsprogramms
- Losgrößen- und Ressourceneinsatzplanung

Prozesse im Supply Chain Management
- Bestandsmanagement
- Transportplanung
- Tourenplanung

Controlling, Budgetierung & interne Kommunikation			02-02
Modulverantwortung: Prof. Dr. Detlef Buschfeld		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Studio-Seminar	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		

Constructive Alignment
Das Modul ist als Ankermodul für zwei weitere Module (Steuern, Rechnungslegung & externe Kommunikation; Finanzen, Währungen und Vermögensaufbau) konzipiert, d.h. im Modul angelegten Begriffe und Management-Techniken (Budgetierung-, Lenkungs- und Kontrollmechanismen) werden dort vertieft. Ein Förderschwerpunkt des Moduls besteht in der Verdichtung und Vermittlung von Informationen im Rahmen von Planungs- und Kontrollrechnungen. Die Ergebnisse sind zu begründen und an interne Adressaten zu vermitteln. Dazu sind didaktische Funktionen der Berichterstattung transparent zu machen, zugleich sind notwendige Konsequenzen auszuarbeiten und betriebswirtschaftliche Entscheidungen vorzubereiten. Die Klausur als Prüfungsleistung ist fallbezogen aufgebaut mit dem Schwerpunkt, ein konzeptionelles Grundverständnis für den Zusammenhang von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen und deren Ergebnisinterpretationen aufzubauen und abzusichern.

Lernformen
Die Studierenden erarbeiten in systematischer Form die Grundlagen des Rechnungswesens und erarbeiten i.S. einer kognitiven Landkarte eine Übersicht über drei Rechnungskreise (Erfolgs-, Betriebsergebnis- und Liquiditätsrechnung). Dabei erklären und vermitteln Sie mündlich die verwendeten Konzepte an „unwissende“ Adressaten und erläutern ihnen anschaulich die Sachverhalte. Sie simulieren in Rollenspielen die kommunikativen Grundmuster von Meetings zur Budgetplanung. Zur Vorbereitung auf die Prüfung kontrollieren sie Ergebnisse von Kostenrechnungen (Übungsaufgaben) im Sinne von Peer-Feedback.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Klausur (120 Minuten, online unter Nutzung von Tabellenkalkulations-Software)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Binder, U.: Schnelleinstieg Controlling. (aktuelle Auflage 2022) • Moser, G.;Fischer, M.: Kommunikation und Controlling (aktuelle Auflage 2015) • Mumm, M.: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung. (aktuelle Auflage 2019) • Pascher, D.; Ropers, J.; Zillmer, D.: Controlling-Toolbox. (aktuelle Auflage 2019)	• Rollenkarten • Fallsituationen

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- die Grundstrukturen des Rechnungswesens und Zielsetzungen verschiedener Rechnungskreise erläutern und abgrenzen.
- die Funktionen von Berichten im Controlling als Planungs- und Kontrollinstrumente erläutern (was, wozu, wem, wann und wie berichten);
- die Struktur der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern;
- die generellen Aufgaben der Kostenarten-, Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung unter Berücksichtigung von Organisation und Geschäftsprozessen unterscheiden;
- Besonderheiten von kalkulatorischen Kosten für Budget- und Projektplanungen darstellen.

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- sichere Handhabung von Tabellenkalkulationssoftware zur Aufbereitung von Daten und Verdichtung von Informationen.
- spezifische Verfahren der Kostenabgrenzung von Voll- und Teilkostenarten anwenden.
- Verfahren der iterativen Verrechnung von Kostenarten auf Kostenstellen anwenden.
- ein- und mehrstufige Kostenträgerrechnungen durchführen.
- komplexe Informationen über Kennzahlen verdichten und präsentieren
- Diskussionen moderieren und Diskussionsergebnisse zusammenfassen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Erkenntnisse und begründete Werturteile (einschließlich betriebswirtschaftlicher Konsequenzen) einbringen und argumentativ verteidigen.
- Wahrhaftigkeit als Teil des professionellen Selbstverständnisses im Controlling erkennen und das Streben danach als handlungsleitendes Motiv für sich anerkennen.

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- Komplexe Sachverhalte und Schlussfolgerungen schriftlich wie mündlich didaktisch begründet kommunizieren.
- Diskussionen moderieren und Ergebnisse protokollieren.
- Rolle, Aufgaben und kommunikative Handlungsmuster in internen Teams / in internen Meetings analysieren
- Konflikte und Kontroversen unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern transparent machen, Standpunkte vertreten.

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Grundstruktur unternehmerischer Rechnungslegung
- Management-Reporting: Anlässe, Arten und Vorgehensweisen
- Projektplanungs- und Budgetierungsverfahren
- Grundstrukturen didaktischer Reduktion und Transformation im Berichtswesen
- Formen der Kostenartenrechnung
- Formen der Kostenstellenrechnung
- Formen der Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung

Informationsmanagement			02-03
Modulverantwortung: Dr. Stefan Hirschmeier		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Online-Vorlesung mit Referat	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Die informationstechnische Infrastruktur in Unternehmen stellt die Grundlage für eine effiziente Gestaltung der Arbeits- und Geschäftsprozesse. Das Informationsmanagement wird zu einem Schlüsselfaktor, der sich in unterschiedlichen Bereichen vielfältig ausgestaltet. Die unterschiedlichen Erfahrungen der Studierenden im Umgang mit ERP-Systemen werden aufgegriffen und hinsichtlich ausgewählter Einsatzbereichen in Fallbeispielen analysiert. Dies bildet die Grundlage für die Gestaltung der Prüfungsleistung.

Lernformen
Auftaktveranstaltungen und Präsentationen von Referaten finden in Präsenz statt. Die laufenden Veranstaltungen werden im online-Format durchgeführt.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Portfolio-Prüfung Teil 1: Die Studierenden erarbeiten selbständig für die letzten Termine eine Präsentation über Nachhaltigkeit zu einem der Themen der Veranstaltungen, z.B. überbetriebliche Vernetzung (Warenloses Lager), E-commerce vs. Traditioneller Handel, Internet der Dinge, Block-Chain-Technolgien, Einsatz von Künstlicher Intelligenz.
Portfolio-Prüfung Teil 2: Hausarbeit

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Laudon,K.; Laudon,J.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, eine Einführung (aktuelle Auflage 2015) • Zu Beginn des Kurses wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.	• Skript (Foliensatz)

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- grundlegende Theorien aus dem Bereich des Informationsmanagements charakterisieren und vergleichen.
- Theorien aus dem Bereich Analyse- und Strukturierungskonzepte in vorstrukturierten Kontexten (z.B. Fallstudien) lösungsorientiert einsetzen.

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- typischen Methoden aus dem Bereich des Informationsmanagements den Arbeitsbereichen zuordnen
- (aktuelle) Fragestellungen und Herausforderungen im Rahmen von vorstrukturierten Kontexten analysieren

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- eigenständig erarbeitete Positionen bewerten und begründen
- die Auswirkung von Entscheidungen unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, sozialer und/oder ethischer Kriterien.
- aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch reflektieren.

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- kontinuierlich und zielgerichtet innerhalb von Lehr- und Lerngruppen kommunizieren
- kontroverse Thesen zum Thema Nachhaltigkeit diskutieren und tolerieren.

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Informationssysteme: Strategie und Organisation der Wertschöpfung
- Innerbetriebliche Integrierte Informationsverarbeitung
- Überbetriebliche Integrierte Informationsverarbeitung
- Geschäftsprozessveränderung durch IT
- Electronic Commerce und Social Media
- IT-Sicherheit
- Internet der Dinge
- Ethik und Nachhaltigkeit
- Informationsmanagement mit Künstlicher Intelligenz

Wirtschafts- und Handelsrecht			02-04
Modulverantwortung: Dr. Christian Deckenbrock		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung / Fallbesprechungen	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Ein besonderer Schwerpunkt bildet das Vertragsrecht, also der Abschluss, die Durchführung und Beendigung von Verträgen. Dabei werden besondere handelsrechtliche Bestimmungen für den kaufmännischen Rechtsverkehr mit in den Blick genommen. Die Veranstaltung schließt mit einer überblicksartigen Darstellung der Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Gesellschaftsformen ab.
Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Bereich des Abschlusses, der Durchführung und der Beendigung von Verträgen und diese im weiteren Verlauf an Beispielen anzuwenden. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, einfache Fälle aus dem Bereich des privaten Wirtschaftsverkehrs zu lösen, die Denk- und Argumentationsweise von Juristen nachzuvollziehen und auf diese Weise ein zielführendes Gespräch in allen rechtlichen Angelegenheiten zu führen.

Lernformen
Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters sind wechselnd Online- und Präsensveranstaltungen vorgesehen. Die Studierenden lernen aus schriftlichen Unterlagen (Literatur und (Folien-)Skript siehe unten). Eine Vertiefung des Stoffs erfolgt in den Präsenz- bzw. Onlineveranstaltungen. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden, um offene Fragen zu klären

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Portfolioprüfung: Zwei Einsendeaufgaben, die sich jeweils aus Fragen und Fällen zusammensetzen im Umfang von je 7-8 Seiten.

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Deckenbrock, C.; Höffner, C.: Bürgerliches Vermögensrecht (aktuelle Auflage 2022) • Prütting/Weller: Handels- und Gesellschaftsrecht, 10. Auflage 2020	• Vorlesungsskript / Foliensatz • BGB/HGB Gesetzestexte

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Grundkenntnisse im Bereich des Abschlusses, der Durchführung und der Beendigung von Verträgen vorweisen
- einfache Fälle aus dem Bereich des privaten Wirtschaftsverkehrs lösen
- die wichtigsten kaufmännischen Regelungen, welche vom Bürgerlichen Gesetzbuch abweichen, benennen
- einen Überblick über die wichtigsten Gesellschaftsformen im Personen- und im Kapitalgesellschaftsrecht geben

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- einfache Fälle aus dem Bereich des privaten Wirtschaftsverkehrs lösen
- sich mit der Denk- und Argumentationsweise eines Juristen vertraut machen
- ein zielführendes Gespräch in allen rechtlichen Angelegenheiten führen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Unbekanntem (in diesem Fall das Vertragsrecht) offen begegnen
- Selbstbewusstsein im Umgang mit den Grundlagen sowie in der Anwendung auf einfache Fälle entwickeln
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten
- konstruktiv mit Interpretationen von Sachverhalten des Vermögensrechts umgehen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Grundlagen des Rechts
- Der Abschluss von Verträgen
- Die Beendigung von Verträgen
- Vertragliche und deliktische Schadensersatzansprüche im Überblick
- Grundzüge der kaufrechtlichen Mängelgewährleistung
- Überblick über besondere handelsrechtliche Bestimmungen für den kaufmännischen Rechtsverkehr
- Überblick über verschiedene Gesellschaftsformen

3. Semester

Entscheidungskompetenz			03-01
Modulverantwortung: Prof. Dr. Marc Kastner		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung mit integrierten Übungen	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment

Das Modul vermittelt die Grundlagen der Entscheidungsfindung und befähigt dazu, betriebswirtschaftliche und private Entscheidungsprobleme zu interpretieren, zu strukturieren und zu visualisieren. Dazu wird Basiswissen über entscheidungsorientierte Zusammenhänge erworben. Die Studenten sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Entscheidungssituationen zielstrukturiert zu modellieren, Handlungsalternativen zu generieren und zu bewerten und insbesondere unter Berücksichtigung von Wirkungsmodellen über unsichere Umwelteinflüsse eine präferenzbasierte Entscheidung zu treffen. Überprüft werden die Lernergebnisse in einem Portfolio, das mithilfe des ENTSCHEIDUNGSNAVIS erstellt und durch ein Lerntagebuch ergänzt wird. Hinweise zum Inhalt und Aufbau der Prüfungsleistung erfolgen und den im Portfolio zu strukturierenden Entscheidungs-probleme (vorrangig mit Bezug zur Nachhaltigkeit) rechtzeitig zu Semesterbeginn.

Lernformen

In Präsenz- und Onlineveranstaltungen wird Programm ENTSCHEIDUNGSNAVI begleitend genutzt, das in fünf Schritten zu einer reflektierten Entscheidung führt. Die Studierenden erfahren detailliert und mit vielen Hinweisen, was bei der Entscheidungsfindung beachtet werden muss und trainieren so ihre Entscheidungskompetenz. Das ENTSCHEIDUNGSNAVI führt einen Vergleich der analytischen mit der intuitiven Bewertung durch und bringt somit Kopf und Bauchgefühl zusammen.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Portfolio: Lerntagebuch (insbesondere über die Simulation von Entscheidungen)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Nitsch, R. von: Entscheidungslehre. Wie Menschen entscheiden und wie sie entscheiden sollten (aktuelle Auflage 2021) • Nitsch, R. von; Methling, F.: Reflektiert entscheiden – Kompetent mit Kopf und Bauch (aktuelle Auflage 2021) • Eisenführ, F.; Weber, M.; Langer, T.: Rationales Entscheiden (aktuelle Auflage 2019) • Eisenführ, F.; Langer, T.; Weber, M.: Fallstudien zu rationalem Entscheiden (aktuelle Auflage 2001) • Kahneman, D.: Schnelles Denken, langsames Denken (aktuelle Auflage 2016)	• Nutzung des Web-Tools ENTSCHEIDUNGSNAVI

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen"
- Entscheidungssituationen erkennen, strukturieren und visualisieren,
- gängige Methoden der Entscheidungsfindung darlegen und verstehen,
- Entscheidungsalternativen unter Unsicherheit bewerten

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen"
- Entscheidungen durch ein proaktives Herangehen treffen,
- individuelle Werte und Ziele reflektiert analysieren,
- kreativ nach Handlungsalternativen suchen,
- psychologische Fallstricke und Verzerrungen in den Wirkungsprognosen vermeiden,

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität"
- ihre Lern-, Arbeits- und Entscheidungsprozesse eigenständig gestalten
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen,
- ein Verständnis für die Auswirkung von betriebswirtschaftlichen und privaten Entscheidungen unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, sozialer und/oder ethischer Kriterien entwickeln.

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation"
- kontinuierlich und zielgerichtet innerhalb von Lehr- und Lerngruppen kommunizieren,
- Ergebnisse mit Dozenten und anderen Studenten präsentieren und/oder diskutieren,
- konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten der Entscheidungsfindung umgehen,

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
Strukturierung der Entscheidungssituation
- Formulierung der Entscheidungsfrage
- Definition der Fundamentalziele
- Identifikation der Handlungsalternativen
- Visualisierung des Entscheidungsproblems

Entwicklung eines Wirkungsmodells
- Schätzung und Messung von Ergebnissen
- Berücksichtigung von Unsicherheiten
- Vermeidung von systematischen Verzerrungen

Bewertung und Entscheidung
- Abbildung der Präferenzen in Nutzenfunktionen
- Festlegung einer Rangfolge der Alternativen und Auswertung der Entscheidung
- Modellierung und Lösung mehrstufiger Entscheidungssituationen

Problemlösung bei unvollständiger Information
- Durchführung von Sensitivitätsanalysen
- Dominanzüberprüfung bei unvollständiger Information

Wirtschaftspolitik			03-02
Modulverantwortung: Prof. des. Anne Bruns		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung / Wechsel Präsenz-Online	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul vermittelt die Grundlagen der Wirtschaftsordnung. Es befähigt grundlegenden ökonomische Probleme zu vertiefen. Dazu wird Basiswissen über wirtschaftspolitische Zusammenhänge erworben. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Besonderheiten der Sozialen Marktwirtschaft und staatlicher Wirtschaftspolitik im politischen System vor dem Hintergrund der Rechtsregime zu erkennen.

Lernformen
Auftakt und repetitorische Veranstaltungen werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters sind Online- und Präsenzveranstaltungen im Wechsel vorgesehen. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig oder in Gruppen das bereitgestellte Studienmaterial. Die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, in Teilen im flipped-classroom Format. Übungsaufgaben unterstützen die Vorbereitung auf die Prüfungsleistung.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Klausur (120 Minuten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Biebricher, T; Ptak, R.: Soziale Marktwirtschaft und Ordoliberalismus zur Einführung (aktuelle Auflage 2020) • Conrad, Chr. A .: Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung (aktuelle Auflage 2020) • Drewello, H.; Kupferschmidt, F.; Sievering, O.: Markt und Staat. Eine anwendungsorientierte Einführung in die allgemeine Volkswirtschaftslehre (aktuelle Auflage 2022) • Schmid, J; Buhr, D.: Wirtschaftspolitik (aktuelle Auflage 2015)	• Vorlesungspräsentationen • Skript • Audio- und Videomaterial

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- im Lichte von Idealtypen die realtypologisch fassbare Wirtschaftsordnung klassifizieren
- die Logik und Funktionsweise der Sozialen Marktwirtschaft auch im europarechtlichen Kontext verstehen
- (aktuelle) Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft benennen
- Aktionsfelder staatlicher Wirtschaftspolitik beschreiben
- (aktuelle) Herausforderungen der Wirtschaftspolitik benennen

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- die Rolle des Staates (des politischen Systems) innerhalb einer Wirtschaftspolitik erläutern
- methodologisch den Nutzen und die Grenzen der Verwendung von Modellen zur ökonomischen Analyse einschätzen
- wirtschaftspolitische Entscheidungen hinsichtlich staatlicher Ziele in der deliberativen Demokratie einordnen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Unbekanntem (in diesem Fall wirtschaftspolitischen Perspektiven) offen begegnen und Selbstbewusstsein im Umgang mit den Grundlagen entwickeln
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten
- konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten wie den Perspektiven der Wirtschaftspolitik umgehen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Realtypologie der Wirtschaftsordnung und Idealtypen
- Grundlagen des Rechtsrahmens der Europäischen Union
- Einführung und Konzept der Sozialen Marktwirtschaft
- Governance und Externalitäten
- Herausforderungen der Sozialen Marktwirtschaft
- Globalisierung und Nachhaltigkeit im Anthropozän
- Rolle des Staates und staatliche Wirtschaftspolitik im politischen System vor dem Hintergrund der Rechtsregime
- Geldpolitik, Finanzpolitik, Raumordnung und Regionalpolitik, Sektoren und Strukturpolitik
- Wirtschaftspolitik am Beispiel der Beschäftigungspolitik (Thema Arbeitslosigkeit, Demografiemanagement, Migrationspolitik)

Markt- und Sozialforschung			03-03
Modulverantwortung: Dr. Kristina Mann		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Seminar	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment

Das Modul gibt den Studierenden den Rahmen, grundlegende Ansätze und Methoden der (empirischen) Markt- und Sozialforschung kennenzulernen und im weiteren Verlauf anzuwenden. Dazu wird Basiswissen über zentrale Verfahren der Datenanalyse und qualitativer Forschungsmethoden erworben.

Die Präsenzveranstaltungen sind darauf ausgerichtet, unterschiedliche methodischen Designs darzustellen, die an einem Praxistransfer aufgezeigt werden. Daraus werden Ideen und Skizzen für eigene Studien und Untersuchungen erstellt.

In der Hausarbeit (ca. 15 Seiten) sind zunächst die relevanten theoretischen Grundlagen zu erläutern. Aufbauend darauf ist das Anwendungsfeld darzustellen, um dann eine Übertragung, Anwendung oder Konkretisierung der theoretischen Konzepte und Inhalte auf die Praxis vorzunehmen. Hinweise zum Inhalt und Ablauf der Erstellung der Hausarbeit erfolgen rechtzeitig zu Semesterbeginn.

Lernformen

Zum Auftakt und zum Abschluss werden Präsenzveranstaltungen stattfinden. In den ersten beiden Auftaktveranstaltungen werden die Grundlagen der empirischen Sozialforschung anhand eines Skriptes vermittelt sowie Praxisbeispiele (empirischer) Markt- und Sozialforschung theoriegestützt dargestellt. Danach erfolgt eine Phase des Selbst- und Lektürestudiums. Hier erwerben die Studierenden ihr Wissen durch Literaturrecherchen je nach gewähltem Thema. Während dieser Phase erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden in Form von Mentoring, um das Thema der Arbeit zu konkretisieren und offene Fragen zu klären.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Forschungsskizze mit Instrumenten Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Baur, N.; Blasius, J.: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (aktuelle Auflage 2019) • Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung (aktuelle Auflage 2016) • Magerhans, A.: Marktforschung. Eine praxisorientierte Einführung (aktuelle Ausgabe 2016) • Keller, B.; Klein, H. W.; Wachenfeld-Schell, A.; Wirth, T.: Marktforschung für die Smart Data World. Chancen, Herausforderungen und Grenzen (aktuelle Ausgabe 2020)	• Skript • Material aus Forschungsprojekten

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- ein grundlegendes Verständnis dafür entwickeln, was (empirische) Markt- und Sozialforschung ausmacht
- die Funktionsweisen hinsichtlich des Ablaufs und den Elementen eines Forschungsprozesses verstehen
- klassische Beispiele aus der Markt- und Sozialforschung benennen und reflektieren

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- eigenes qualitatives Forschungsdesign mit einer Methode der qualitativen Markt- und Sozialforschung kreieren, verschriftlichen, anwenden und reflektieren
- (alternativ) eigenes quantitatives Forschungsdesign mit einer Methode der quantitativen Markt- und Sozialforschung kreieren, verschriftlichen, anwenden und reflektieren

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- während und nach der Präsenzveranstaltung Einsatzbereitschaft, Initiative und Engagement zeigen
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten
- konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten wie den Perspektiven der (empirischen) Markt- und Sozialforschung umgehen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Unbekanntem (in diesem Fall den Möglichkeiten der Markt- und Sozialforschung) offen begegnen und Selbstbewusstsein im Umgang mit den Grundlagen entwickeln
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Grundlagen der Markt- und Sozialforschung
- Theorien und Anwendungsfelder der Markt- und Sozialforschung
- Methoden der Qualitativen und Quantitativen Forschung
- Theorien zentraler Verfahren der Datenanalyse
- Ablauf und Elemente eines Marktforschungsprozesses
- Erhebungsmethoden und Verfahren
- Gütekriterien, Bewertung und Reflexion
- Praxisanleitung: Interview- und Moderationstraining, Präsentationstechniken

Zukunftswerkstatt: Ökonomie und Ökologie			03-04
Modulverantwortung: N.N.		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: (Block)Seminar (Online/Präsenz)	Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird ein vorheriger Besuch der Zukunftswerkstatt I.		

Constructive Alignment
Die Studierenden kennen die Grundlage der organisationalen Nachhaltigkeitsberichtserstattung und –Zertifizierung als Teil der betrieblichen Informationspolitik und auch als Managementtool für nachhaltige Unternehmensführung. Sie analysieren anhand von Beispielen den grundlegenden Aufbau eines Nachhaltigkeitsberichtes sowie dessen Kernelemente und wichtigste Kennzahlen und dessen Erhebungsverfahren unter Beachtung der Richtlinien der Global Reporting Initiative. Die Studierenden verstehen Sinn und Nutzen von Labels und Zertifizierungen, sind aber auch für die potenziellen Nachteile solcher Siegel sensibilisiert. Sie sind informiert über die Inhalte und Ziele und Vergabeverfahren der besonders weit verbreiteten Standards im Nachhaltigkeitsbereich. Darüber hinaus sind sie in der Lage, darzulegen, wie Nachhaltigkeitsberichte, -zertifikate bei der Aufstellung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen können. Die Studierenden unterstützen Prozess der Nachhaltigkeitsstrategiebildung in Organisationen.

Lernformen
Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters bereiten Onlinetermine ein Blockseminar in Präsenz vor und nach. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig oder in Gruppen das bereitgestellte Studienmaterial. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden zur Unterstützung bei der Gestaltung der Prüfungsleistung.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Portfolioprüfung besteht aus einer Präsentation/Vortrag über das erarbeitete Projekt und einem Reflexionsbericht über 5 Seiten.

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (2009): Nachhaltigkeitsberichterstattung – Empfehlungen für eine gute Unternehmenspraxis • Fifka, M. (2014): CSR und Reporting – Nachhaltigkeits- und CSR-Berichterstattung verstehen und erfolgreich umsetzen. • Hentze, J.; Thies, B. (2014): Stakeholder-Management und Nachhaltigkeitsreporting. • Theis, J. (2018): Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Praxis - Anwendung im DAX 30,	• Global Compact Netzwerk Deutschland (2018): Neuer Impuls für die Berichterstattung zu Nachhaltigkeit? Studie zur Umsetzung des deutschen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes, online: https://www.globalcompact.de/wAssets/docs/Weitere-Themen/CSR-RUG-Studie_DGCN-und-econsense_online.pdf • Global Reporting Initiative (2014): G4 Sustainability Reporting Guidelines. Online verfügbar unter: www.globalreporting.org.

• Rat für Nachhaltige Entwicklung (2018): Der DNK im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) Eine Orientierungshilfe für Anwender	

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Verständnis für Ziele, Zweck und Aufgaben organisationaler Nachhaltigkeitskommunikation
- Erkenntnisse über theoretische-konzeptionelle Grundlagen der Informationsökonomik, Stakeholder Dialog, Corporate Governance, Legitimitätstheorien
- Wissen über dem sozialen und kommunikativen Prozesse in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung
- Kernelemente eines Nachhaltigkeitsberichts (Leitbild und Werte, Messung der Nachhaltigkeitsperformance in unterschiedlichen Organisationsbereichen)
- Erkenntnisse über die Grundlagen und Vor- und Nachteile von Labels und Zertifizierungen sowie Standards im Nachhaltigkeitsbereich

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Analysen von Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen und Organisation
- Analyse von Einsparpotentialen und Zielsetzungen
- Implementierung und Begleitung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie dessen Kommunikation

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Relevanz der Nachhaltigkeits-Berichterstattung im eigenen Beruf reflektieren
- Bearbeitung eigener Aufgaben und Verteidigung der eigenen Arbeitsergebnisse gegen kritische Einwände

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- Kommunikationstechniken in der Ausarbeitung von unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategien
- Zeigen von Einsatzbereitschaft, Initiative und Engagement in der Vorlesungsreihe
- Das Vertreten der eigenen fachlichen und sachbezogenen Argumente in der Entwicklung von nachhaltiger Unternehmensführung

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Ziele, Zweck und Aufgaben organisationaler Nachhaltigkeitskommunikation
- Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen der Informationsökonomik, Stakeholder Dialog, Corporate Governance, Legitimitätstheorien)
- Soziale und kommunikativen Prozesse in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung
- Kernelemente eines Nachhaltigkeitsberichts (Leitbild und Werte, Messung der Nachhaltigkeitsperformance in unterschiedlichen Organisationsbereichen, Nachhaltigkeitsmanagementsysteme)

- Grundlagen und Vor- und Nachteile von Labels und Zertifizierungen sowie Standards im Nachhaltigkeitsbereich (z.B. blauer Engel, EU Bio-Siegel, Fairtrade, MSC, FSC, ISO, EMAS 8000)

4. Semester

Steuern, Rechnungslegung und externe Kommunikation			04-01
Modulverantwortung: Prof. Dr. Detlef Buschfeld		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Studio Seminar	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul vermittelt fachliche Grundlagen der Jahresabschlussrechnungen und vertieft diese anhand von Geschäftsberichten. Rechtliche und steuerliche Aspekte bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Überführung der Ergebnisse in den Geschäftsberichten werden in den Grundzügen systematisiert. Die Klausur (90 Min) als Modulabschlussprüfung stellt auf der Grundlage einer fiktiven Berichterstattung über ein Unternehmen entsprechend Fragen aus den Bereichen Bewertung von Bilanzpositionen, Bestimmung und Erläuterungen von ordentlichen und außerordentlichen Aufwands- und Ertragspositionen sowie Auswirkungen auf Abgaben und Steuerlast. Im Verlauf des Moduls werden in Kleingruppen Elemente einer Informationspolitik für Stake- und Shareholder thematisiert und unter den Gesichtspunkten des „wahren Wertes“ und der „interessengeleiteten Information“ diskutiert. Dabei wird in den Lehreinheiten der Perspektivenwechsel zwischen Sender (Unternehmen) und Empfänger (Adressat) der Informationen vollzogen.

Lernformen
Ausgangpunkt für die verschiedenen Lernformen im Modul ist ein Geschäftsbericht einer Kapitalgesellschaft (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht). Der Geschäftsbericht bildet den Anker für die Differenzierung von vier Vorlesungs- und Übungseinheiten, die jeweils die Kernkonzepte nationaler Rechnungslegung und ausgewählte Alternativen internationaler Standards vergleichend betrachtet. Der Zusammenhang von betriebswirtschaftlichen Handlungsspielräumen und deren Rahmung durch steuerliche Vorgaben wird betreute Diskussionsrunden verdeutlicht. Die Rolle von Unternehmen für Staat und Gesellschaft lenkt den Blick von einer engeren Shareholderperspektive des Management-Reporting auf eine Stakeholder-Perspektive.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Jesgarzewski, T., Schmittmann, J.M. (eds.) (2020). Steuerrecht. FOM-Edition. Springer Gabler, Wiesbaden. • Wöltje, Jörg: Bilanzen lesen, verstehen und gestalten. Freiburg: Haufe • Prof. Dr. Thomas Schempf, Prof. Dr. Stephan Kühnel: Analyse von Jahresabschlüssen nach IAS/IFRS (aktuelle Auflage 2016) • Markek, K., Wameling, H., Kühnel, S.: Rechnungslegung nach IAS/IFRS, (aktuelle Auflage 2019)	• Geschäftsberichte

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- erläutern exemplarisch den Aufbau von Geschäftsberichten von Unternehmen und Konzernen.
- erläutern den Aufbau der Bilanz- und der Erfolgsrechnung
- erklären Prinzipien der Besteuerung (Steuern, Abgaben und Gebühren) und entwickeln Kriterien für Steuergerechtigkeit
- Staatliche Subventionen und Instrumente zur Entwicklung nachhaltiger Wirtschaft kennen
- wenden Bilanzierungsprinzipien und Bewertungsverfahren nach nationalen und internationalen Standards an und bewerten deren Konsequenzen
- schätzen die Aussagekraft von Kennzahlen als verdichtete Informationen und ihre Relevanz für interessengeleitete Entscheidungen ein.
- analysieren exemplarisch Aufbau und Informationsgehalt von Lageberichten

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- Externe Berichte kritisch lesen und mit kritischer Berichterstattung vergleichen
- Anwendung von Heuristiken zur Überprüfung der Plausibilität von Bestands- und Stromgrößen / Kennzahlen
- Zeitreihen-, Quoten- und Kriterienvergleiche durchführen.
- Anwendung grundlegender Verfahren des Risikomanagements.

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- Prinzipien einer fairen und gerechten Besteuerung als Grundlage staatlichen Gemeinwohl benennen und akzeptieren
- das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen und reflektieren
- Bedeutung einer unverzerrten und wahrheitsgemäßen Abbildung des Unternehmensgeschehens erkennen und entsprechend handeln

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- Rolle, Aufgaben und Arbeitsweisen von ausgewählten externen Entscheidungsträgern in Ämtern und Behörden einschätzen
- Formulieren fachliche und sachliche Problemlösungen innerhalb ihres Handelns und begründen dieses

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Aufbau der Bilanz und Vorgehensweisen der Bilanzierung
- Aufbau und Vorgehensweisen bei der Gewinn- und Verlustrechnung
- Nationale und internationale Standards der Rechnungslegung und ihre Bedeutung für das Management-Reporting

Marketing und Online Marketing			04-02
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kristina Steinbiß		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Flipped-Classroom Format/ Wechsel Präsenz-Online	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul ist eine Einführung in den Bereich des (Online-)Marketings und konzentriert sich dabei auf grundlegende Marketingkonzepte, die Rolle des Marketings im Unternehmen/ Organisation und die Rolle des Marketings in der Gesellschaft.
Die Präsenzveranstaltungen sind darauf ausgerichtet, dass die Studierenden lernen, Marketingstrategien zu entwickeln, die den Kundenbedürfnissen entsprechen. Dies wird in dem Portfolio konkretisiert. Andere Themen integrieren das externe Umfeld (wie Wirtschaft, Politik, Regierung und Natur) sowie Fragen eines internationalen und globalen Marketings mit Relevanz für kulturelle Vielfalt und Ethik.

Lernformen
Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters sind Online- und Präsenzveranstaltungen im Wechsel vorgesehen. Die Analyse der Materialien und die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, teils im flipped-classroom Format. Eine Betreuung der Studierenden erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Prüfungsleistung.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Portfolioprüfung:
Aufgabe:
1) Bericht über das Unternehmen und die Zielgruppe
2) Erstellung eines Content Pieces passend zur Zielgruppe und Unternehmen
3) Erläuterung und Reflexion des Kampagnenteils.
Insgesamt kommt es zu einem Arbeitsaufwand, welcher einer Hausarbeit (15 Seiten) gleichzusetzten ist.

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Kotler, P.; Armstrong, G.; Harris, L.C.; He, H.: Grundlagen des Marketings. (aktuelle Auflage 2022) • Fröhlich, E.; Lord, S.; Steinbiß, K.; Weber, T.: Marketing. Theorie und Praxis. (aktuelle Auflage 2022)	• Skript

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- ein grundlegendes Verständnis dafür entwickeln, was (Online-)Marketing im Hinblick auf die Kundenbedürfnisse ausmacht
- die Funktionsweisen hinsichtlich des Ablaufs und Elementen einer Marketingstrategie verstehen
- Beispiele aus dem Online- und Social Media Marketing benennen und (kritisch) reflektieren

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- eine Marketingstrategie entwickeln
- theoretisches Marketingwissen übertragen und auf reale Geschäftsfälle anwenden

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- während und nach der Präsenzveranstaltung Einsatzbereitschaft, Initiative und Engagement zeigen
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten in Teams arbeiten, um eine gegebene komplexe Marketingsituation zu lösen
- Feedback von Kommilitonen strukturiert geben und erhalten sowie konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten umgehen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- Unbekanntem (in diesem Fall den Möglichkeiten des Online- und Social Media Marketing) offen begegnen und Selbstbewusstsein im Umgang mit den Grundlagen des Marketings entwickeln
- proaktiv sowie kunden-/marketingorientiert denken und handeln
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen

Inhalt des Moduls

In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Grundlagen zum Konsumentenverhalten, Kaufprozess und Kaufentscheidung
- Einführung in digitale Marketing- und Kommunikationsstrategien
- Ziele und Maßnahmen strategischer Marketingplanung
- Aspekte operativer Marketingplanung (Marktsegmentierung, Produktentwicklung, Verkaufsförderung, Vertrieb und Preisgestaltung)
- Externes Umfeld und Marketing
- Internationales/ globales Marketing
- Best Practice Beispiele

Arbeits- und Sozialrecht			04-03
Modulverantwortung: N.N.		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung mit integrierten Übungen	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Arbeitsverträge prägen individuelle oder kollektiv die Beziehungen zwischen Organisationen als Arbeitgeber und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Herausforderung in dem Modul für die Studierenden liegt darin, die individuelle und kollektive Perspektive sowohl aus der Sicht der Mitarbeitenden als auch als künftige Führungskräfte wahrzunehmen. Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag, die Rahmenbedingung für Tarifverhandlungen oder die soziale Absicherung von Dienstverhältnissen ist aus beiden Perspektiven zu beleuchten und Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichen zwischen „Abschluss“ und „Auflösung“ von Arbeitsverträgen. Im unternehmerischen und privaten Kontext werden zudem (gesellschaftlich relevante) aktuelle Problemkreise aus dem Sozialgesetzbuch bearbeitet, dabei die unterschiedlichen Diskurslinien von Fordern und Fördern der Individuen in der Gesellschaft bearbeitet.

Lernformen
Während des Semesters sind Online- und Präsenzveranstaltungen im Wechsel vorgesehen. Die Studierenden bearbeiten Fragestellungen aus dem bereitgestellten Studienmaterial. Die Analyse der Materialien und die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, in Teilen im flipped-classroom Format. Eine individuelle Betreuung der Studierenden erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Prüfungsleistung, insbesondere mit Blick auf Übernahme und Kritik von Positionen bei sozialen Konflikten.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Hausarbeit (15 Seiten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Deutsche Rentenversicherung: Sozialversicherung – Studientext 01. (aktuelle Ausgabe 2021) • Jesgarzewski, T.: Arbeitsrecht Grundlagen und Praxis (aktuelle Ausgabe 2022)	

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- die besondere Charakteristik eines Arbeitsvertrages im Vergleich mit Dienst- und Werkverträgen herausstellen
- Zustandekommen von Arbeitsverträgen, auch rechtliche Standards bei Einstellungsverfahren
- Rechte und Pflichten sowie Folgen von Pflichtverletzungen erläutern
- die Rolle von Sozialpartnern für Gesellschaft, Unternehmen und Mitarbeiter beschreiben
- ausgewählte Lebenslagen und Unterstützungsleistungen, die im Sozialgesetzbuch geregelte Sachverhalte betreffen, aus Sicht von Unternehmen und Mitarbeitern problematisieren

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Musterbeispiele bei Kündigung unter Berücksichtigung der betrieblichen Mitbestimmung bearbeiten
- Umgang mit Formularen und Anträgen bei notwendigen Hilfeleistungen an Dritte

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Ethische Prinzipien (Fairness, Transparenz, Wahrhaftigkeit) und rechtliche Standards abwägen und eine eigene Handlungsweise (etwa in Bewerbungsgesprächen) begründen.
- ihr Selbstverständnis hinsichtlich der Phänome „Ausbeutung“ „Trittbrettfahrer“ und „Schmarotzertum“ zum Ausdruck bringen.

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- Ihren Standpunkt zur Mitgliedschaft in Gewerkschaften oder Verbänden in Diskussionen vertreten
- Beschwerden vorbringen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
Grundlagen
Arbeitsverträge und verwandte Vertragstypen
- Befristete und unbefristete Arbeitsverträge,
- Praktikums- und Ausbildungsverträge
- Dienstverträge, freie Mitarbeit
- Werkverträge

Individuelles Arbeitsrecht
- Vorgaben für das Zustandekommen von Arbeitsverträgen und Bestandsteile
- Praktische Fälle bei Vertragspflichtverletzungen
- Kündigung

Kollektives Arbeitsrecht
- Grundlagen betrieblicher Mitbestimmung
- Tarifhoheit und Tarifverhandlung
- Organisation der Sozialpartner

Sozialrecht
- Ausgewählte Problemlage und Unterstützung der Sozialversicherung
- Ausgewählte Problemlagen und Unterstützung zur Inklusion

Nachhaltigkeitsprojekt			04-04
Modulverantwortung: Dr. Kristina Mann		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit (Mentoring) / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Mentoring	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul Praxisprojekt verknüpft eine von den Studierenden gewählte theoretische Basis und deren Implikationen mit Herausforderungen der Praxis. Theoretische Konzepte – insbesondere aus den Modulen Zukunftswerkstatt - sollen ganzheitlich aufgegriffen und auf berufspraktische Situationen angewendet werden. Durch den Einsatz, Anwendung und Erzeugung von theoretischem Wissen werden in dem Modul vorrangig Methodenkompetenzen vermittelt. Damit sind die Studierenden auch in anderen Kontexten in der Lage, theoretische Inhalte für ihre Berufspraxis nutzbar zu machen und verfügen umgekehrt über die Fähigkeit, ihr theoretisches Wissen im Lichte praktischer Erfahrungen kritisch zu reflektieren und gegebenenfalls zu modifizieren.
Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in individueller Recherche mit Blick auf die theoretischen Konzepte. In selbständiger Arbeit werden so gewonnene Informationen gesammelt, geordnet, interpretiert und genutzt. Bei der Themenwahl sowie der Abgrenzung und Gestaltung der Aufgabe sowie bei Fragen zur Struktur der Arbeit werden die Studierenden von einem/ einer Mentor*in/ Dozent*in betreut und beraten.

Lernformen
Zu Beginn des Moduls legen die Studierenden schriftlich dar, welche Themenkreise aus den Modulen 01-03 (Zukunftswerkstatt I) und 03-04 (Zukunftswerkstatt II) oder aus dem Modul 02-03 (Informationsmanagement) sie im Rahmen dieses Moduls auf ein konkretes Praxisprojekt anwenden. Dies erfolgt im Rahmen einer Präsenzveranstaltung mit den Mentorinnen und Mentoren. Meilensteine werden auf einer zweiten Präsenzveranstaltung etwa zur Hälfte des Semesters präsentiert vor Praktikern. Bis zur Abgabe der Prüfungsleistung werden die Studierenden durch die Mentorinnen und Mentoren begleitet.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Hausarbeit (Projektskizze, 15 Seiten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Herrmann, J.; Fritz, H.: Qualitätsmanagement (aktuelle Auflage 2021) • Holzbaur, U.; Fierke, M.: Nachhaltiges Projektmanagement (aktuelle Auflage 2022) • Lang, C.; Schöps, M.: Praxisleitfaden Projektmanagement (aktuelle Auflage 2022)	

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- einen theoretischen Hintergrund erschließen und ihn auf die Praxis anwenden
- die theoretischen und konzeptionellen inhaltlichen Bezüge des von ihnen gewählten Themas erläutern

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Schritt für Schritt die notwendigen Konzepte, Fakten und Erkenntnisse sammeln
- relevantes Fachwissen, aufbauend auf ihren Kenntnissen vorheriger Semester themenspezifisch vertiefen
- die Relevanz theoretischen Wissens für die Praxis einschätzen
- theoretisches Wissen auf ein konkretes Praxisproblem anwenden bzw. in praktische Kontexte übertragen
- ihre Erkenntnisse zusammenführen und strukturiert und nachvollziehbar dokumentieren

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- eigene Beobachtungen und Erkenntnisse auf der Grundlage von Fachkenntnissen bewerten und einordnen
- sich zu praktischen Problemstellungen austauschen (z.B. Mentor*in/ Dozent*in, Kommilitonen)
- Expertise zu den von ihnen behandelten Fragestellungen einholen
- ihre Überlegungen und Erkenntnisse nachvollziehbar in schriftlicher Form kommunizieren und in mündlicher Form präsentieren

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- die Bedeutung theoretischer Konzepte bei der Lösung anwendungsbezogener Fragestellungen erkennen
- die Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Anwendung theoretischer Konzepte in der Praxis reflektieren
- die Auswahl theoretischer Konzepte zur Problemlösung erläutern und begründen
- eigene Interpretationen und Auslegungen hinterfragen und Einwände anderer antizipieren
- einen Arbeitsauftrag sorgfältig, gewissenhaft und termingerecht erfüllen
- eigene Entscheidungen und Bewertungen sachlich begründen und verteidigen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:
- Theoretische Grundlagen des bearbeiteten Themas
- Anwendung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Methoden
- Übertragung der Konzepte auf ein ausgewähltes Praxisproblem bzw. eine ausgewählte Praxisstelle
- Kritische Reflexion und Diskussion der Ergebnisse, der Anwendbarkeit und der theoretischen Ansätze

5. Semester

Wirtschaftsethik und Corporate Social Responsibilty			5-03
Modulverantwortung: Prof. Dr. Frank Schulz Nieswandt		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Studio Seminar	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul vermittelt die Grundlagen zu wirtschafts- und unternehmensethischen Fragestellungen und soll dazu befähigen, grundlegende Zusammenhänge und Verflechtung auf verschiedenen Ebenen ansatzweise interdisziplinär zu erkennen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls u. a. in der Lage, Besonderheiten und Verantwortungen im Sinne von Social Corporate Responsibility (SCR) und Social Corporate Citizenship (SCC) zu benennen und zu bewerten und z. B. auf Fragen des Demografiemanagements und der Nachhaltigkeitsproblematik als Transferleistung anzuwenden.

Die Präsenzveranstaltungen sind darauf ausgerichtet, dass die Studierenden lernen, den wirtschafts- und unternehmensethischen Rahmen darzustellen, welcher wiederum den einzelwirtschaftlichen Entscheidungsspielraum der Betriebswirtschaftslehre beeinflusst. Zu diesem Zweck werden Theorien, Modelle und Regulierungskonzepte zur Analyse vorgestellt und an Beispielen angewendet. Zu den Ergebnissen der Analysen findet ferner eine gemeinsame kritische Reflexion statt, um deren Aussagekraft zu beurteilen. Überprüft werden die Lernergebnisse im Rahmen der Portfolioprüfung.

Lernformen
Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden in Präsenz stattfinden. Während des Semesters sind Online- und Präsenzveranstaltungen im Wechsel vorgesehen. Die Studierenden erwerben ihr Wissen zudem aus dem bereitgestellten Studienmaterial. Die Analyse der Materialien und die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, in Teilen im flipped-classroom Format. Eine individuelle Betreuung der Studierenden erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Prüfungsleistung.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Portfolio: Zwischenreflexion (2-4 Seiten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Aßländer, M. (Hrsg): Handbuch Wirtschaftsethik (aktuelle Auflage 2022) • Göbel, E. Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung (aktuelle Auflage 2020) • Lutterer, W.: Eine kurze Geschichte des systemischen Denkens (aktuelle Auflage 2021) • Brochi, D.: Nachhaltigkeit und soziale Ungleichheit. Warum es keine Nachhaltigkeit ohne soziale Gerechtigkeit geben kann (aktuelle Auflage 201)	• Skript • Audio- und Videomaterial

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- ein grundlegendes Verständnis für die Theorierichtungen der Wirtschaftsethik und ihrer unternehmensethischen Konkretisierung vorweisen
- die Vielfalt und die Funktionsweisen der Unternehmenstypen morphologisch benennen und beschreiben
- die Interne und externe Stakeholder-Orientierung von Unternehmen differenzieren
- Begriffe Social Corporate Responsibility (SCR) und Social Corporate Citizenship (SCC) einordnen und erklären

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Unternehmenstypen im Hinblick auf die Theorierichtungen der Wirtschaftsethik zuordnen
- Analysen von internen und externen Stakeholdern anwenden
- Social Corporate Responsibility (SCR) und Social Corporate Citizenship (SCC) reflektieren
- Fallstudien zum unternehmensinternen Demografiemanagement bearbeiten
- Grundverständnis für systemisches Denken entwickeln

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- während und nach der Präsenzveranstaltung Einsatzbereitschaft, Initiative und Engagement zeigen
- fachliche und sachbezogene Argumente im Austausch vertreten
- konstruktiv mit unterschiedlichen Interpretationen von Sachverhalten wie den Perspektiven der Volkswirtschaftslehre umgehen

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- Unbekanntem (in diesem Fall mit wirtschaftsethischen Fragen) offen begegnen und Selbstbewusstsein im Umgang mit den Grundlagen entwickeln

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Allgemeine Ethik, Theorierichtungen der Wirtschaftsethik und Ableitungen für die Unternehmensethik
- Grundlagen der Rechtsphilosophie des Staates
- Systemisches Denken, Achtsamkeitsdenken, Empathie und Hermeneutik
- Unternehmensphilosophie, Führungskultur, Organisationskultur
- Morphologie der Vielfalt der Unternehmenstypen
- Nachhaltigkeit und Theorie der Externalitäten
- Interne und externe Stakeholder-Orientierung von Unternehmen und Governanceethik
- Social Corporate Responsibility (SCR)
- Social Corporate Citizenship (SCC)
- Unternehmensinternes Demographiemanagement und Diversity

Wahlbereich

Arbeits- und Organisationspsychologie			05-01
Modulverantwortung: Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoss		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Arbeit als Grundkonstante menschlichen Leistungsvermögens prägt in vielfältiger Weise das soziale Gefüge in Gruppen und Organisationen. Das Gefüge ist kulturell geprägt und dynamisch. Dadurch ergibt sich der Fokus des Moduls über die Individual-, die Organisations- und die Interaktionsebene der Beziehungen.

Lernformen
Während des Semesters sind Online- und Präsenzveranstaltungen im Wechsel vorgesehen. Die Studierenden bearbeiten Fragestellungen aus dem bereitgestellten Studienmaterial. Die Analyse der Materialien und die Vertiefung der Fragestellungen erfolgt in den Veranstaltungen, in Teilen im flipped-classroom Format. Eine individuelle Betreuung der Studierenden erfolgt im Rahmen der Unterstützung der Prüfungsleistung, insbesondere mit Blick auf Übernahme und Kritik von Positionen bei sozialen Konflikten.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Klausur (120 minuten, teils mit gebundenen Antwortvorgaben)

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Kauffeld, S. (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer. doi: 10.1007/978-3-662-56013-6 • Landy, F. J., & Conte, J. M. (2016). Work in the 21st century: An introduction to industrial and organizational psychology (Fifth Edition). Hoboken, NJ: Wiley. • Nerdinger, F. W., Blickle, G., & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin, Heidelberg: Springer. doi: 10.1007/978-3-662-56666-4	• Skript

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“
- Begriffe, Arbeitsfelder und Dynamik der Arbeits- und Organisationspsychologie beschreiben
- Menschenbilder moderner Arbeitswelten unterscheiden
- Struktur, Klima, Kultur und Wandel von Organisation an Beispielen charakterisieren
- Faktoren der Arbeitszufriedenheit bestimmen

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“
- Arbeitsplätze analysieren und Fehlerquellen aufdecken
- Vorschläge für Arbeitsplatzgestaltung (Gesundheit und Unterstützung) ausarbeiten

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“
- die Grundannahmen des eigenen Menschenbildes reflektieren
- die Struktur der eigenen Arbeitsmotivation einschätzen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“
- Rollenkonflikte in Gruppen analysieren
- Anforderungen an Konfliktlösungen formulieren

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

Arbeitspsychologie
- Traditionen und Zukunft der Analyse von Arbeitsplätzen
- Arbeitsmotivation und Zufriedenheit
- Qualifikationsbedarfsbestimmung
- Arbeit und Gesundheit

Organisationspsychologie
- Organisationsstrukturen
- Hierarchie- und informelle Strukturen
- Teambildung und Teamentwicklung / Gruppendynamiken
- Organisationsentwicklung und -evaluation

Investitionen, Finanzierung und Vermögensaufbau			05-02
Modulverantwortung: Prof. Dr. Detlef Buschfeld		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Vorlesung mit integrierter Übung	Teilnahmevoraussetzungen: Keine		

Constructive Alignment
Das Modul thematisiert Vorgehensweise der unternehmerischen Bewertung von mittel- und langfristigen Finanzierungsformen und Investitionen an, um den Studierenden in einem Perspektivwechsel eigene Strategien zum Vermögensaufbau und Liquiditätssicherung zu entwickeln. Sie vertiefen dabei die Kenntnisse aus den beiden Modulen 02 - 02 und 04 - 02 über Rechtsformen von Unternehmen, untersuchen deren spezifischen Möglichkeiten der Außenfinanzierung auch aus der Perspektive von Finanzinvestoren. Dabei wägen sie Präferenzen für Prinzipien und Kriterien der nachhaltigen Entwicklung ab. Sie charakterisieren den Zusammenhang von Geld und Währung, Kapital und Zinsen sowie die Bedeutung von Geldwertstabilität in langfristiger Perspektive.

Lernformen
Die Studierenden befassen sich im Semester fortlaufend in Arbeitsgruppen mit der Betreuung verschiedener Formen von Finanzanlagen. Dabei lernen sie anhand von Vorlesung und Übungen die Grundlagen dynamischer Investitionsrechnungen sowie die Einflussfaktoren auf Geld- und Kapitalmärkten kennen. Sie spiegeln unterschiedliche Formen der Unternehmensfinanzierung auf die Perspektive von Finanzinvestoren. Dabei berücksichtigen sie vor allem langfristige Anlageformen, die auf nachhaltige Entwicklungen ausgerichtet sind und die die individuell in Verbindung mit ihrem privaten Vermögensaufbau- und der Altersvorsorgestrategien bringen. Sie stellen entsprechende Entscheidungen / Vorschläge innerhalb der Lerngruppe vor und begründen diese.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Klausur 120 Minuten

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Becker, H. P.; Peppmeier, A.: Investition und Finanzierung-Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft. 9. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. (aktuelle Auflage 2022) • Berk, J. B.; DeMarzo, P. M. : Grundlagen der Finanzwirtschaft: Analyse. Entscheidung und Umsetzung. (aktuelle Auflage 2021) • Berk, J B.; DeMarzo, P. M. (2021). Grundlagen der Finanzwirtschaft: das Übungsbuch. (aktuelle Auflage 2021)	• Excel-Format Dateien • Skript

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- die Begriffe „Investition“ und „Finanzierung“ im Zusammenhang mit langfristigen Zahlungsströmen charakterisieren
- Methoden der Investitionsrechnung und Finanzierungsformen von Unternehmen systematisieren
- die nach Unternehmensformen unterschiedlichen Formen der Außenfinanzierung einordnen und aus Sicht von Finanzinvestoren darstellen
- Einflussfaktoren auf Kapitalmärkte bestimmen (Geld, Währung, Zinsen)
- Investitions- und Finanzierungspläne zur Umsetzung eigener Lebensziele formulieren und prüfen.

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- die dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung sicher anwenden können, insbesondere die Bestimmung effektiver Renditen.
- sicherer Umgang mit finanzmathematischen Formeln
- unterschiedliche Szenarien in Tabellenkalkulationen anschaulich abbilden
- Prozesse bei Finanzierungsentscheidungen nachvollziehen
- Strategien für das persönliche Finanzmanagement entwickeln

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- die eigene Risikopräferenz einschätzen
- eigene Ziele längerfristig verfolgen
- intrinsische Motivation für die eigene finanzielle Unabhängigkeit entwickeln
- Finanzierungsformen im Arbeits- und Privatleben in unterschiedlichen Situationen bewerten können

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- die eigene Planung zur finanziellen Vorsorge und Alterssicherung kommunizieren und argumentativ begründen.
- Vorschläge im Rahmen einer gemeinsamen Entscheidungsfindung über Finanzanlagen vertreten
- Ergebnisse aufarbeiten und präsentieren
- Entscheidungen überdenken und prüfen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Dynamische Investitionsrechenverfahren
- Formen der Außenfinanzierung
- Kreditsicherung / Absicherung von Finanzformen
- Funktionen von Geld und Kapital und Zinsen
- Grundlagen staatlicher und nichtstaatlicher Währungssysteme
- Strategie des persönlichen Finanzmanagements
- Absicherung von Einkommen im Alter
- Geldwertstabilität

Digitale Transformation			05-04
Modulverantwortung: Dr. Stefan Hirschmeier		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Deutsch	Turnus: Winter	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp: Studio Seminar	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment
Das Modul vermittelt die Grundlagen der Digitalen Transformation in verschiedenen Facetten. Ausgehend von globalen Trends und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wird die Notwendigkeit zu Innovation und Digitalisierung herausgearbeitet. Es werden verschiedene Bereiche der Digitalen Transformation angesprochen, darunter das Aufkommen von Plattformen, das Managen von externen Ressourcen und Industrie 4.0. Nach Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Geschäftsmodelle im Rahmen der Digitalen Transformation zu analysieren und zu verändern.

Überprüft werden die Lernergebnisse in einer Portfolioprüfung, die aus einer Präsentation (letzter Termin) und einer Hausarbeit (10 Seiten) besteht. Für den Teil 1 der Portfolioprüfung erarbeiten die Studierenden selbständig eine Präsentation zu einem der Themen der Vorlesung. Hinweise zum Inhalt und Aufbau der Leistungen innerhalb der Portfolioprüfung erfolgen rechtzeitig zu Semesterbeginn.

Lernformen
Auftakt- und Abschlussveranstaltung werden in Präsens stattfinden. Während des Semesters sind hybride Formate aus Online- und Präsensveranstaltungen vorgesehen. Eine Vertiefung des Stoffs erfolgt in den Präsenz- bzw. Onlineveranstaltungen. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studierenden, um offene Fragen zu klären

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)
Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Die Portfolioprüfung besteht aus einer Präsentation (Abschlussveranstaltung) und einer Hausarbeit (10 Seiten).

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bereit gestellt.	• Skript

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …
Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“

- ein grundlegendes Verständnis von globalen Trends und dynamischem Unternehmensumfeld entwickeln
- die Herausforderungen der Digitalen Transformation verstehen
- Komponenten von Geschäftsmodellen und Business Patterns aufzeigen
- die Entwicklung hin zu Plattformen und Service-basierten Geschäftsmodellen verstehen

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“

- reale Fragestellungen und Herausforderungen der digitalen Transformation und der Innovation von Geschäftsmodellen analysieren
- (eigenständig erarbeitete) Positionen oder Problemlösungen begründen und verteidigen

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“

- aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch bewerten und alternative Lösungen entwickeln

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“

- Änderungen der Unternehmensumwelt offen begegnen und Veränderungsmöglichkeiten identifizieren
- mit Rückfragen zu und ggf. Kritik an der eigenen Anwendung der Inhalte umgehen und diese konstruktiv umsetzen

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Globale Trends
- Konzepte zur Analyse und Innovation von Geschäftsmodellen
- Business Models und Business Patterns
- Managen von externen Ressourcen und Social Media
- Plattformen (Plattformökonomie)
- Everything-as-a-Service und Cloud computing
- Industrie 4.0

Business English			06-04
Modulverantwortung: N.N.		Credits: 6 (benotet)	Abschluss: Bachelor
Arbeitsbelastung: 150 Stunden 30 h Kontaktzeit / 120 h Selbstlernzeit	Sprache: Englisch	Turnus: Sommer	Dauer: 1 Semester
Veranstaltungstyp:	Teilnahmevoraussetzungen: keine		

Constructive Alignment

In dem Modul „Business English“ werden vorhandene Kenntnisse der Studierenden aktiviert und vertieft. Die Entwicklung und Verbesserung der mündlichen und textbasierten Kommunikation stehen im Vordergrund. Das Verstehen von Fachvokabularien und die Bearbeitung von Wirtschaftstexten sind als Grundlage für Fachdiskussion auf Einstiegsniveau sind zentral im Fremdsprachenunterricht. Typische Situationen, in denen spontan Personen in Gruppen in englischer Sprache angesprochen und eingebunden werden müssen oder die systematische Gestaltung von Redebeitragen sind Musterbeispiele für das interaktive Lernen. Grundlagen und Redewendungen für Management-Fachvokabularien werden auf Einstiegsniveau erlernt. Die Studierenden erlernen und üben die Verhandlungsführung in englischer Sprache.

Lernformen

Auftakt- und Abschlussveranstaltung finden in Präsenz statt. Während des Semesters sind hybride Formate aus Online- und Präsenzveranstaltungen vorgesehen. Die Studenten erwerben ihr Wissen zudem aus schriftlichen Unterlagen, die vom Dozenten zur Verfügung gestellt werden, sowie aus der Fachliteratur. Eine Vertiefung des Stoffs erfolgt in den Präsenz- bzw. Onlineveranstaltungen. Ferner erfolgt eine individuelle Betreuung der Studenten, um offene Fragen zu klären.

Vergabe von Leistungspunkten (Credits)

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren folgender Prüfungsleistungen:
Mündliche Prüfung

Studienmaterial

Literatur	Sonstige Materialien
• Business Processes and Performance Assessment | Prof. Dr. Theresa Bauer, Prof. Dr. Michael Koch 2018 | Auflage 1 | Typ SB, ePub 1433-01 • Business Culture and Change Management | Prof. Dr. Theresa Bauer, Prof. Dr. Michael Koch 2018 | Auflage 1 | Typ SB, ePub 1434-01 • Business Essentials Ebert/Griffin Pearson Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7th edition Vahs /Schäfer-Kunz Schäffer-Poeschel • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Mülder /Lorberg NWB-Verlag Strategic management Rothaermel Concepts	• Skript

Qualifikationsziele (Learning Outcomes) und Kompetenzen:
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden …

Fachkompetenz „Wissen und Verstehen"
- Kenntnisse von Fachvokabular aus Berufs- und Firmenumfeld wie Titel der internen Abteilungen
- Verstehen die Grundzüge der englischen Satzbildung, Grammatik und Aussprache

Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen"
- Beruflicher und privater Austausch in englischer Sprache
- Vorstellung und Präsentation der eigenen Tätigkeit und des Arbeitgebers
- Sicheres Auftreten in englischer Sprache im beruflichen Kontext

Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität"
- Kommunikationsfähigkeit steigern
- Verhandlungsgeschick fördern
- Fremderfahrung in der Zielsprache erleichtern
- Steigerung des Selbstbewusstseins in Ausdruck und Auftreten
- Konstruktiver Umgang mit Kritik
- Übersetzung der eigenen Gedanken in die englische Sprache
- Verknüpfung von sprachlichen Regularien in die sprachliche Anwendung

Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation"
- Musterbeispiele englischer Textsorten / Protokolle / Minutes
- Spontane Reaktionen in einer Fremdsprache zeigen
- kontinuierlich und zielgerichtet innerhalb von Lehr- und Lerngruppen kommunizieren,
- Ergebnisse mit Dozenten und anderen Studenten auf englischer Sprache präsentieren und/oder diskutieren

Inhalt des Moduls
In dem Modul werden folgende Lerninhalte behandelt:

- Aufbau eines Fachvokabulars
- Ausbau und Festigung von englischer Sprachkultur
- Textverständnis schulen
- Hör- und Leseverständnis schulen
- Schreibfähigkeit geringfügig ausbauen
- Aktivierung der grammatikalischen Vorkenntnisse und Zeitformen